

traße zu einem Kompromiß mit der bürgerlichen Mehrheit gegen die Arbeiterschaft verhindert werden konnte.

Dadurch haben sie ferner die im November und Dezember gegründeten Volkswahren innerlich derartig zerwühlt, daß sie völlig aktionsunfähig wurden, und haben so die Einwirkung einer Reichswehr auf anderer Grundlage notwendig gemacht, wenn nicht ein völliges Chaos entstehen oder eine bolschewistische Minderheitsdiktatur zustande kommen sollte, die jede Demokratie verneint hätte.

Französische Postrennungsabsichten.

Seit einiger Zeit führt der „Temps“ eine systematische Kampagne, die auf nichts anderes hinausläuft, als auf die wirtschaftliche Postrennung der besetzten Rheinlande von Deutschland. Er beruft sich dabei auf den Artikel 270 des Friedensvertrags, in dem die alliierten Mächte sich vorbehalten, eventuell ein eigenes Zollregime für das besetzte Gebiet zu schaffen.

Nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags, wenn die geschäftlichen Transaktionen wieder frei würden, hätten offenbar die Deutschen die Absicht, den Preis der Waren zu erhöhen, weil behauptet werde, er entspräche nicht dem hohen Getreidepreis und den hohen Salären. Der Preis der Kohlen würde den Markkurs. Man scheint die Absicht zu haben, durch diese Preissteigerung den Kredit Deutschlands wiederherzustellen, indem man eine allgemeine Lebensverteilung organisiere.

Sie ist es, wo den „Temps“ der Schuh drückt. Er weiß sehr wohl, daß weder die Amerikaner noch die Engländer geneigt sind, aus den Rheinlanden eine französische Kolonie zu machen — und darauf laufen die Bestrebungen hinaus, die der „Temps“ betreibt.

Der Klassenkampf in Amerika.

Die amerikanische Industriekonferenz, auf der Unternehmer- und Arbeitervertreter gemeinsam tagten, ist gesprengt worden. Compers hat die Erklärung abgegeben, der ausführende Rat des Arbeiterverbandes habe beschlossen, den Stahlpreis moralisch und finanziell zu unterstützen.

Die „Times“ meldet aus Washington: Der Brief Wilsons, den Lane auf der industriellen Konferenz las, war auf dem Krankenbett mit unsicherer Bleistiftschrift unterschrieben. In dem Briefe heißt es: Müssen wir denn bekennen, daß keine Industrie möglich ist ohne den Geist und die Methoden des Krieges?

Die „Times“ meldet aus Washington: Der Brief Wilsons, den Lane auf der industriellen Konferenz las, war auf dem Krankenbett mit unsicherer Bleistiftschrift unterschrieben. In dem Briefe heißt es: Müssen wir denn bekennen, daß keine Industrie möglich ist ohne den Geist und die Methoden des Krieges?

Sozialistischer Wahlsieg in der Schweiz.

Am Sonntag fanden in der Schweiz die Nationalratswahlen statt. Zur Stunde ist das Resultat noch nicht bekannt, da bei der in der Schweiz gültigen Verhältniswahl die Auszählung längere Zeit in Anspruch nimmt.

Auf Grund der bis Montagabend vorliegenden Resultate kann man annehmen, daß die Freisinnigen, die bisher mit 100 Mandaten die absolute Mehrheit in dem 180 Sitze zählenden Parlament hatten, auf etwa 80 Sitze reduziert werden, während die Sozialisten ihre Mandatszahl verdoppeln dürften, d. h. von 20 auf 40.

Spartazistische Kriegsbeher.

Daß die Extreme sich berühren, alldeutsche und kommunistische politische Ziele nahezu in gleicher Richtung liegen, geht wieder einmal aus einem Leitartikel der „Kommunistischen Arbeiterzeitung“ in Hamburg hervor.

„... Mit andern Worten: Von der Wolk will den Krieg gegen die Entente. Den wollen wir auch. Aber wir wollen nicht den halben Krieg, sondern den ganzen, nicht den Krieg gegen England für Frankreich, sondern den Krieg gegen England und Frankreich zugleich, wir wollen ihn nicht mit halben, sondern mit ganzen Mitteln, wir wollen ihn nicht durch eine Schicht entwurzelter Bandstreckexistenzen, sondern durch die Organisation der deutschen Arbeitermassen.“

Wir Sozialdemokraten sind grundsätzliche und unbedingte Gegner des Krieges. Wir wollen darum keinen neuen Krieg, weder einen halben noch einen ganzen, weder durch Landstürme noch durch rote Bataillone.

Eine Presse von politischer Bedeutung
brauchen alle schaffenden Volksgenossen, um ihren Einfluß in Staat und Gemeinde zu steigern, um im wirtschaftlichen Kampfe ein starkes Kampfmittel anwenden zu können. ...
Die „Volkstimme“
ist die Zeitung aller geistlich und werperlich Arbeitenden. — Der Monatswechsel bietet eine gute Gelegenheit, darum: ...
Werbt der „Volkstimme“ Abonnenten.

Skandal statt Moral.

Mit herzerstreichender Deutlichkeit kennzeichnet unser Chemnitzer Bruderblatt, die „Volkstimme“, die Zustände bei uns, indem sie schreibt:

„Es ist geradezu ein zum Himmel stinkendes Verbrechen, was wir erleben. Es ist so gut wie sicher, daß ein schlummernder Wucher mit Brotgetreide und Kartoffeln betrieben wird. Das Schieberium verkauft große Mengen Getreide weit über den Höchstpreis nach Holland, während wir in Deutschland vor der Gefahr stehen, die Broterzeugung zusammenbrechen zu sehen.“

Während das deutsche Mehl ins Ausland verbracht wird, kaufen amerikanische und englische Geldleute die deutschen Industriepapiere auf. Dadurch wird nach der andern Seite ein Ring um uns gelegt. In der Zeit, in der wir uns in Deutschland um die Sozialisierung streiten, flieht nach und nach alles in Hände, die still lächelnd hinter unserm Rücken stehen, die bereits die Werte einweichen, mit der wir in aller nächster Zeit gezeichnet werden.

Das Schieberium ist wie aus allen Jugen. Es lebt und tolt wie zur Fastnacht, nur bestrebt, den Egoismus zu befriedigen. Was mit dem Mehl nach Holland im großen geschieht, sieht man im kleinen an allen Ecken und Enden.

Wo ist die Stelle, die diesen Missethänden abzuwehren vermag? Wo ist ein Mensch, der stark genug wäre, diesem Ring im Kampf, bei dem der Schlammer schon bis an den Hals reicht, Einhalt zu gebieten? Es ist überall — nichts ist zu sehen. Weder durch schöne Reden noch durch glänzende Zeitartikel wird hier Besserung erzielt.

Was der Bischof sich erlaubt.

Auf dem Münchner Reichstagskongress hielt Erzbischof Faulhaber einen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Religion und die Kirche im öffentlichen Leben.

Der Erzbischof erklärte aber unter anderem auch, daß jeder Gottesgläubige das Recht habe, den Steuerzins zu verweigern (1), da die Gottesgläubigen durch den Eid bis auf den letzten Pfennig gesaft und besteuert würden, während die Freireligiösen nicht in Gefahr kämen, wegen Meideids gesaft zu werden.

Dieser ehrbare Priester beschuldigt also ohne weiteres die Freireligiösen des Meideidsverdachts! Ist das schon ein starkes Stück, so kann man schließlich es ihm noch nachsehen nach dem alten biblischen Grundsatz: Bergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!

Aber wenn derselbe Mann die Verweigerung des Religionszwanges „im öffentlichen Leben“, das heißt also in der Politik fordert, so muß man doch auf die verdorbene Moral hinweisen, die darin liegt, daß die Gottesgläubigen aus Steuerfurcht den Steuerzins verweigern sollen.

Der Erzbischof und seine gottgläubigen Zuhörer sollten sich diese Idee patentieren lassen.

Notizen.

Sanft amputiert. Am Montag vormittag ist das verwundete Bein Hugo Gauses abgenommen worden, da anders das Leben Gauses nicht hätte erhalten werden können. Das Geschloß des Kniegelenks hat im Anlegen eine Zerkleinerung der Knochen verursacht, die zum Erb eines immer weiter greifenden Fiebers führte.

Der Stimmungsumschwung. In Schmolln in Sachsen-Altenburg war es den Unabhängigen gelungen, durch Ausnutzung der Nahrungsmittelnot und starken Terror viele Anhänger zu werben.

Luzemburger Wahlergebnis. Nach dem Wahlergebnis in den hauptsächlichsten Gemeinden wird die neue Kammer sich zusammensetzen aus 22 Katholiken, 18 Sozialisten, 7 Radikalen, 4 Mitgliedern der nationalen Unabhängigkeitspartei und 2 Mitgliedern der Unabhängigen Volkspartei.

Ausweisung aller deutschen Angestellten aus Straßburg. Die die Blätter melden, sind die Straßburger Handelshäuser vom Generalkommissar aufgefodert worden, bis zum 15. November sämtliche deutschen Angestellten zu entlassen.

Wahlen für das Deutschtum. Eine verbiente Niederlage hat sich die von den Franzosen protegierte „Regierung“ der sogenannten Republik Birkenfeld bei den Wahlen zur Landesversammlung geholt.

Ausnahmezustand. Aus Rassel wird gemeldet: Mit Wirkung vom 27. Oktober, 12 Uhr mittags, hat der Reichspräsident auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung in den Bezirken Kreis Schleusingen, Landkreis Ohrdruf, Stadt Jella, Mehlis den Ausnahmezustand verhängt.

Unbers als die andern. In seiner letzten Sitzung hat das Preussenparlament einen Antrag angenommen, der die Regierung zu schleunigem Vorgehen gegen die sogenannten Aufklärungsfilme antreibt.

Neue Republikaner. Die vormaligen Erzherzöge Franz Salvator, Hubert Salvator, Joseph Ferdinand und Heinrich Ferdinand, ferner die ehemaligen Erzherzoginnen Margareta, Agnes und Germana, endlich die ehemalige Erzherzogin Alice von Toskana haben die im Gesetz vom 2. April 1919 betreffend Landesverweisung und Uebernahme des Vermögens des Hauses Habsburg-Lothringen vorgesehene Erklärung abgegeben.

Die deutsche Reichsregierung befand die Erklärung als ausreichend. Daher erstreckt sich die gesetzliche Landesverweisung nicht auf die genannten Erzherzöge und Erzherzoginnen.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 253.

Magdeburg, Mittwoch den 29. Oktober 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 28. Oktober 1919.

Verkehrs- und Ernährungsnot.

Über die Betriebslage der Eisenbahn fand in einer stark besuchten Versammlung der Eisenbahner am Sonntagabend in der Luisenschule eine eingehende Aussprache mit den Vertretern der Eisenbahndirektion statt. Das Lokomotiv- und Zugpersonal machte aus der Praxis heraus beachtenswerte Vorschläge zur Befestigung der Betriebsschwernisse und zur Hebung des gesamten Eisenbahnbetriebs. Scharfste Kritik wurde an den Maßnahmen des Eisenbahnministeriums geübt. Die Gräfte des Ministers zeugte von völliger Unkenntnis der praktischen Verhältnisse. Das aus der Wirtschaft des Ministers Breitenbach übernommene Geheimratsamt mit seinem unglaublichen Bureaufratismus sei schuld, daß nichts gebessert wurde, aber nicht die angeblich vorhandene Dienstunfreudigkeit des Personals. Als Ursachen des gestörten Betriebs wurden angegeben: Mangel an Material und Personal während des Krieges, Betriebsunbrauchbarkeit der meisten Lokomotiven, Hemmung des Wagenverkehrs durch die Zugverspätungen, Werkzeug und Material fehlen. Der Wagenpark wird vielfach durch Schieber ausgenutzt. Schlechtes Öl und schlechte Kohle, die zu einem Drittel aus Steinen besteht, muß verbraucht werden. Es ist vielfach nicht so viel Werkzeug da, daß voll gearbeitet werden kann. Unter der trüglichen Beleuchtung der Signale leidet die Betriebssicherheit. Die Ausbildung des Personals ist mangelhaft.

Folgende Vorschläge zur Besserung der Verhältnisse wurden aus der Versammlung gemacht: Beschaffung von guten, leistungsfähigen Maschinen. Alle Lokomotiven müssen repariert, aber nicht neue aus altem Material gebaut werden, die schon nach 8 bis 14 Tagen reparaturbedürftig sind. Die Erfahrung der Fachleute aus den Kreisen des Personals muß mehr gemacht werden. Die Maschinen dürfen nur kurze Strecken fahren. Eine große Belastung der Räder ist zu vermeiden. Die Betriebsbeamten, die kein Interesse haben, den Betrieb durchzuführen, ihn vielmehr kennen wollen, müssen entfernt werden. Güterzüge dürfen nicht stundenlang vor dem Bahnhof liegen, Maschinenführer- und Dienstleitervorkehrer müssen mehr Freiheit in der Materialbeschaffung bekommen. Der schreckende bürokratische Geschäftsgang ist zu beenden. Die Haltezeiten auf den Stationen müssen verkürzt werden. Die Materialbeschaffung muß vor allem kaufmännischer gehandhabt werden. Nicht mehr der grüne Tisch darf bestimmen, sondern der harte Kopf des Praktikers. Alle Kleinlichkeit und Unbilligkeit in der Verwaltung muß verschwinden. Kupfer, Zinn und Öl kann beschafft werden, wenn die Verwaltung schneller zuzückt. Zugüberholungen müssen da stattfinden, wo sie jetzt nicht mehr nötig sind. Die Fahrpläne müssen revidiert werden. Die Wagenstellung für Luxustransporte muß unbedingt aufhören. Pflichtvergessene Beamte und das Schieberamt müssen ausgemergelt werden. Oberbeamte und die Herren vom Ministerium müssen mehr für das Personal tun und sich um die Verhältnisse der Beamten und Arbeiter mehr kümmern, dann könnten keine verteilten Erlasse herauskommen.

Den Beschwerden einzelner Direktionen auf Verbesserung der Dienststunden ist mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten, da sonst die Betriebssicherheit leidet. Das Personal ist oft 18 Stunden unterwegs. Dienstverweigerung, wenn sie vorkommt, ist auf Überanstrengung des Personals zurückzuführen. Die Pflichtbeamtenfrage muß gelöst werden. Die Anstellung dieser Pflichtbeamten wird ihre Dienstunfähigkeit heben. Lässigkeit ist im allgemeinen nicht vorhanden. Es wird vielmehr eine große Überleistung geleistet. Auch die Gefahren des Dienstes sind bei der Unfreiheit der Betriebsverhältnisse für die Eisenbahner größer. Es ist berechtigt, Bestrafungen wieder einzuführen. Das weitgehendste Mitspracherecht muß den Beamten und Arbeitern unter allen Umständen gegeben werden. Erst wenn der Scheinwahn der Lokomotivführer zu Rade zieht, wird's anders. Es sind hier längst Vorschläge aus der Praxis gemacht worden. Die Magdeburger Eisenbahndirektion wurde als die noch am freisinnigsten gerichtete bezeichnet. Keine Verhandlungen mit den Herren im Ministerium mehr, sondern Handeln mit den Leuten der Praxis, das ist die Forderung des Tages.

Eine Resolution, in der diese Vorschläge wiedergelegt wurden und die schärfsten Protest gegen den Vorwurf der Arbeitsunlust als Schuld an den jetzigen Mängeln gegen den Minister erhebt, wurde einstimmig angenommen.

Die Funktionäre zur wirtschaftlichen und politischen Lage.

Mit der Ernährungs- und Verkehrsnot beschäftigte sich am Montagabend ebenfalls eine sehr stark besuchte Sitzung der Parteifunktionäre. Genosse Wittmann gab eine kurze Darstellung der augenblicklichen politischen und wirtschaftlichen Lage. Sie sei in diesen Tagen so ernst als nie zuvor. Die Kohlen- und Transportnot sind die Ursachen der gespannten Situation. Im Bergbau sei es allerdings gelungen, die Produktion zu heben, stellenweise wurde die Friedensförderung überfördert, jedoch hindert der gewaltige Lokomotivmangel den geregelten Abtransport. Man trägt sich daher mit dem Gedanken, den Personentransport auf 14 Tage völlig einzustellen, um vor allem auch den dringlichsten Kartoffelbedarf der Städte vor Eintritt des Frostes decken zu können.

Man will jetzt versuchen, zur Hebung der Arbeitsunfreudigkeit ein neues Arbeitssystem in den Eisenbahnwerkstätten einzuführen. Auf der anderen Seite wird aber auch gegen die Streiksteuer und Schieber mit unanschaulicher Strenge vorgegangen werden. Ebenso gegen die Meßstanz der Landwirte. Gelingt es, die augenblickliche ernste Gefahr zu meistern, dann kann mit einem Durchkommen über die Wintermonate ohne ernstliche Anzeichen gerechnet werden.

In der Diskussion kam es zu einer äußerst anregenden Debatte über die Verhältnisse in den Eisenbahnwerkstätten und im Bahnbetrieb. Aus allen Ausführungen der Eisenbahnbetriebsleiter ging aber hervor, daß von einer Arbeitsunlust ist nicht die Rede sein könne. Den denkenden Teil der Arbeiterschaft sei sich vielmehr über den Ernst der Situation und über die Verantwortung dem Volke gegenüber vollkommen klar. Die Arbeiterschaft hat selbst Mittel und Wege gesucht, um die Arbeitsleistung zu steigern. So sei es unbedingt notwendig, an Stelle der jetzigen alten Arbeitsmaschinen und Werkzeuge moderne Maschinen und Werkzeug in genügender Menge zu stellen. Eine Vereinfachung der Arbeitsmethode wird häufig von den Werkführern einverstanden abgelehnt, weil es früher ebenso gemacht wurde. Außerdem werden jetzt ausschließlich neue Lokomotiven aus minderwertigem Erstmateriale in Betrieb gestellt, während alle Maschinen nicht repariert werden. Personal ist überreichlich vorhanden, aber man bildet keine neuen Kräfte für den Fahrdienst aus. Güterzüge müssen stundenlang vor dem Bahnhof liegen, trotzdem die Bahn frei ist. Alle diese Erscheinungen sind Beweise, daß nicht in „Arbeitsunlust“ bei den Arbeitern und untern Beamten die Schuld allein zu suchen ist, sondern in der Rückständigkeit der höheren Beamtenkreise, denen die Neuordnung der Dinge nicht paßt und die den Zusammenbruch wollen, weil sie dadurch die Herrschaft der

alten Zustände erhoffen. Die Leitungen sind es, die jeden Verbesserungsvorschlag der Arbeiterschaft ablehnen und passive Meßstanz üben. Dem Worte „Freie Bahn dem Lächlichen“ solle man endlich auch einmal in den Eisenbahnbetrieben Geltung verschaffen und alle reaktionären Elemente durch Männer der Arbeit ersetzen. Der denkende Teil der Eisenbahnarbeiter ist gewillt, das Volk durch intensive Arbeit zu retten, an der Regierung liegt es, die Bahn zu dieser aufbauenden Arbeit frei zu machen, indem sie in den örtlichen Dienststellen arbeitskräftig ist.

Mit einem Schlußwort des Genossen Wittmann, in dem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß es wieder die Arbeiterschaft sein werde, die das Volk rettet, und einigen geschäftlichen Mitteilungen des Sekretärs wurde die gut besuchte Sitzung geschlossen.

— **Erster Schnee.** Das trübe, nebelhafte Wetter am Dienstag früh ließ Niedererschläge vermuten. In den ersten Vormittagsstunden begann es denn auch sachte zu regnen und schließlich wurde aus dem Regen Schnee. Rasch und kalt legten sich die Flocken auf die hastenden Menschen und lösten unangenehmes Kältegefühl aus. Allmählich wird das Wetter schlüpfrig und durch das mangelhafte Schuhwerk dringt die kalte Feuchtigkeit. Mürrisch eilen die Menschen ihren Geschäften nach, ein trüber, nehmiger Regen tag. Und mühselig sind auch die Menschen, denn zu Hause wohnt nur in seltenen Fällen ein gemütliches Heim, eine warme Stube. Und sich jeder wünscht sehnlichst, daß der weiße Regen von oben nicht allzulange anhält und noch einmal lichteres, freundliches Herbstwetter die Sorgen des Winters hinausjagt.

— **Erwerbslosenunterstützung für stimmberichtigte Schleswiger, Westpreußen und Oberschlesier.** Es bestehen keine Bedenken, unterstützungsberechtigten Erwerbslosen für die Zeit, die sie zur Ausübung ihres Stimmrechts in Oberschlesien, Schleswig, Westpreußen usw. benötigen, die Unterstützung weiterzugeben. Erwerbslose, welche zur Ausübung ihres Stimmrechts nach ihrer Heimat weisen wollen, wollen sich unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Abwesenheit bei der zuständigen Stempelstelle des städtischen Arbeitsamts abmelden. Die Nachbewilligung der Stempel findet bei der Rückkehr statt. Sie wird unter der Bedingung gewährt, 1. daß von der Abstimmung der Gemeinde eine Bescheinigung beigebracht worden muß, aus welcher unzweifelhaft hervorgeht, daß am welchem Tage der Betreffende abgestimmt hat, 2. daß der Aufenthalt in der Abstimmungsgemeinde nicht länger als zwei Tage gedauert hat, 3. daß für die Reise nach und von der Abstimmungsgemeinde nur die nach Entfernung und Zugverbindung unbedingt erforderliche Zeit gebraucht worden ist.

— **Erwerbslosen-Versammlung.** Uns wird berichtet: Die alte Erwerbslosenkommission beabsichtigt genau wie beim letztenmal die für Mittwoch einberufene Erwerbslosenversammlung zu prägen. Wir appellieren an den gesunden Menschenverstand aller derjenigen Erwerbslosen, denen an einer Besserstellung ihrer wirtschaftlichen Lage gelegen ist und bitten diese, die beabsichtigten Maßnahmen der vom Magistrat nicht mehr anerkannten Kommission nicht mitzumachen. Die vom Magistrat eingeführten Vertrauensleute werden nach besten Kräften bemüht sein, ihren Amtes zu walten und die Interessen der Arbeitslosen wahrzunehmen. Doch ist es selbstverständlich erforderlich, daß alle Belange überhaupt erst einmal bekanntgemacht werden. Zu diesem Zwecke bitten wir, in jedem Falle sich an die vom Arbeitsamt eingerichtete Beschwerdestelle zu wenden.

— **Versammlung aller Beamten der gesamten elektrotechnischen Industrie Magdeburgs.** Am Mittwoch den 29. Oktober, abends 8 Uhr, findet in der „Harmonie“, Friedrich-Friedrichs-Festhalle, Dönnestädter Straße 57, eine außerordentliche Versammlung statt, in der die Beamten Beschluß fassen sollen über die ablehnende Haltung der elektrotechnischen Firmen Magdeburgs bezüglich einer einmaligen wirtschaftlichen Hilfe. Das Erscheinen aller Beamten ist von außerordentlicher Wichtigkeit.

— **Holzarbeiterstreik.** Der Holzarbeiterverband schreibt uns: Im Ausnahmefall befinden sich seit Montag die Arbeiter der Mühlenbauanstalt G. Schiller & Co. Trotz langer Verhandlungen bewilligte die Firma Löhne, die in gar keinem Verhältnis zur heutigen Leistung stehen. Die Arbeiterschaft lehnte deshalb auch das Angebot einstimmig ab. Die Besuche der Verhandlungsleiter, den Ausnahmefall zu vermeiden, scheiterten an dem Widerstand des Herrn Schiller. Der Betrieb ist für Mühlenarbeiter und Hilfsarbeiter gesperrt.

— **Auffehen erregte bei den zahlreichen Passanten der Wilhelmstraße am Sonntagmorgen eine Postauslieferung, ansehend eine Frau (Kriegswitwe), die einen zweiköpfigen Kastenwagen der Post, der voll und auch auf dem Dach mit Paketen schwer beladen war, nur unter äußerster Kraftanstrengung fortbewegte. Die in Schwere geratene Frau mußte alle Augenblicke haltmachen. Ein Anblick, der die Passanten mit Recht zu den Fragen veranlaßte: Hat die Post, die so viel kräftige Männer beschäftigt, trotz des Überflusses an männlichen Arbeitskräften keine Männer für derartige schwere Arbeiten? Und zweitens: Hat die Post für die Kriegswitwen, die sie eventuell beschäftigen muß, wirklich keine andere Beschäftigung?**

— **Der Neue-Welt-Kalender für 1920 à 80 Pfennig** ist eingetroffen. Die Auflage ist bechränkt. Wir bitten deshalb recht bald zu verlangen. Buchhandlung Volksstimme, Große Mühlstraße 3.

— **Platzkonzerte** finden am Donnerstag von 12 bis 1 Uhr auf dem Alten Markt und Schandhorstplatz statt.

— **Geheimerschlagung.** Die Arbeiter Gust Schwieger und Otto Ferschand von hier wurden in der Nacht zum 28. d. M. von einem Polizeiwachmeister in der Salberstädter Straße mit gefüllten Nudelmäcken angehalten. In den Nudelmäcken befand sich ein geschäftlicher Hummel den sie von dem Schäfer Fischer in Groß-Ottersleben geholt haben wollen.

— **Mißlingener Einbruch.** Um in den Besitz billiger Pferde zu gelangen, verjuchten Diebstahlsgefallen in der Nacht zum Freitag vergangener Woche in die Stallung des Frachthändlers Heinrich Schmidt, Gröperstraße 17, einzubrechen. Der Besitzer zeigte sich aber nachts und bereitete den Epheuboden das schöne Vorhaben. Auf Schuflers Klappen suchten diese mißvergnügt das Weite.

— **Gehtohlen** wurden in den letzten Tagen aus einem unverschämten Raume am Magdalenenberg drei blaue Fließklebergardinen mit kurzen Franzen und eingefärbten gelben Rosetten sowie ein grüner Friesvorhang, am 23. von einem Hosen am Breiten Weg ein braungefärbter Gandelwurm; am 24. aus einem verschlossenen Schaukasten in der Münchener Straße etwa 15 Nudelhörnchen; am 25. aus einem Hause in der Goethestraße zwei Kokosläufer, je 3 Meter lang und 0,65 Meter breit; in der Nacht zum 26. aus einer verschlossenen Werkstätte in der Kaiser-Wilhelm-Straße 2 Paar neue, 1 Paar reparierte Herrenstiefel, braunes Bogenschütz, weißes Fiegen-, Schwarzes Ober-, Schalen- und anderes Leder sowie etwa 100 Paar Schnürbänder; am 27. aus einem Hausflur in der Freiligrathstraße ein Fahrrad „Pantther“ mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen, hochgehobener Lenkstange und dem Firmenschild „Herbrand Engel“ (das linke Pedal fehlt); aus dem Garberozimmer eines Wirtes in der Kaiserstraße ein schwarzer Sommerüberzieher mit feinemem Kragenumschlag.

— **Rechtmaßiges erworbenes Leder?** Bei einer in der Nacht zum 24. d. M. von Polizeibeamten abgehaltenen Streife wurde morgens gegen 3 Uhr der former Gustav Triepel von hier am Friedrich-Wilhelms-Garten mit einem gefüllten Kuchel auf einem Fahrrad angetroffen. Der Aufforderung zum Anhalten kam er nicht nach, sondern entfernte sich im schnellen Tempo, beachtete auch den mehrmaligen Zuruf zum Halten nicht. Ein Beamter gab hierauf einen Schuß auf ihn ab und verlegte ihn an der rechten Schulter. In seinem Kuchel befanden sich Kohlen, Fleck-, Krappen-, Schäfte und ein größeres Stück Leder mit dem Stempel des Bekleidungsamts IV. Armeekorps. Triepel wurde der Sudenburger Krankenanstalt zugeführt.

— **Lugetreue Schiffer.** Festgenommen wurden die Bootskleute Hermann Schöps und Martin Sauer aus Böhmen, die in Auftrag der Mahlabung zwei Fässer mit Spiritus im Werte von 11480 Mk. unterschlagen und dort für 700 Mark verkauft haben. Sie waren von dem Geschädigten und einem Privatdetektiv bis hier verfolgt.

— **Wem gehört der Handwagen?** Zwei Männer versuchten am 27. d. M. in der Hofmeister Straße einen Handwagen zu verkaufen, den sie aus einer Laube in der Herberstraße gestohlen haben wollen. Der Verkäufer wird erjucht, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 61, zu melden.

Theater, Konzerte u. Besprechungen.

Von den Konzerten der letzten Tage seien wegen ihrer großen Bedeutung in die Chronik aufgenommen der Liederabend des Sängerkors Wilhelma, das Klavierkonzert Konrad Wilkarski, der Lautenabend Robert Kothes und der geistliche Kammermusikabend des Konfuziuschor. Der Wilhelma-Chor gab das anregende Bild eines künstlerisch mit feinem Dirigenten, Lehrer H. Wode, gut verwachsenen Sängerkors, der auch auf ein im Publikum kaum wahrnehmbares Zeichen des Dirigenten reagiert. Die Vortragscharakteristik war außerordentlich sorgsam. Das Programm hielt sich im bekannten Rahmen in Auswahl und Menge. Konzertführer Kellerer bereicherte es durch einige Vorträge. Wilkarski spielte Brahms, Reger und Chopin, trotz deren verschiedenen Charakters mit übereinstimmend gleichmäßig schöner Auslegung. Robert Kothes hat wieder einmal die Lautenliteratur bereichert. Seine neue, 16. Liederfolge zeigt ihren Verfasser als recht gewandten Musiker, der nebenbei den Vortrag genützt, eine dankbare Anhängerschaft zu besitzen. Aber seine Feder würden sich auch ohne den durchziehen, so charakteristisch in der Begleitung und offensichtlich in der Melodie sind sie. Das Konfuziuschor hielt uns die Bekanntheit einer sehr hoffnungsvollen jungen Sängerin machen, Fräulein Ba G r u m h a c h e r de Jong aus Berlin. Der Name erinnert an ein Gesangsduo, das etwa vor einem Menschenalter die ganze musikalische Welt, auch in Magdeburg, mit seinen Leistungen entzückte. Auffallend übereinstimmende Reize in Stimme und Vortrag wiesen direkt auf die Führerin des Trios hin. Nach meinen Feststellungen war meine Vermutung begründet: Ba de Jong ist die Tochter der ehemals führenden Sopranistin des Trios. Sie hatte speziell zu ihrem geliebten Programm nur klassische Lieder gewählt, die sie im selteneren Vollen unter rühmenderer Leitung von Prof. K a u f m a n n sang. Von der Instrumentalmusik des Konzerts interessierte neben dem gefund empfundenen Gernsheim-Quartett das Es-Woll-Quartett von Schalkowski, das sehr sorgfältig gespielt wurde.

— **Leo-Griffen-Abend.** Im Zeichen großer politischer Umwälzungen rücken viele Menschen ins Reich der Wunder und des religiösen Aberglaubens. Die losgerissene schwankende Seele sucht einen Halt, den sie in dem knochenlosen Kessel der Politik nicht finden kann. So erklärt es sich, daß religiöse Sektten und allerhand Wundermänner großen Zulauf haben. In großen und kleinen Städten treten „Telepathen“ auf und jonglieren mit geheimen Geistes- und Seelenkräften. Die Heberproduktion auf diesem Gebiet war in der letzten Zeit schon so groß geworden, daß die „Meister“ den Stiefel umdrehen und ihre angehaubten Kräfte stücke von gestern dem dazum nicht weniger hantierenden Publikum von heute erklären, d. h. den Schwindel enthüllen. Und auch diese Art der „Aufklärung“ macht sich bezahlt. — Leo Griffen, der am Montag in Richards Festhall über das Thema „An der Grenze des Uebernatürlichen“ sprach, hat mit diesen Konjunktur-Telepathen nichts zu tun. Er macht keine zweifelhaften Experimente und geht dem Problem wissenschaftlich zu Werke. Interessant war er als Gedächtniskünstler und fesselnd waren die hypnotischen Experimente.

— **Mitteilungen der Direktionen.**
Stadtheater. Heute Mittwoch: „Die im Schatten leben“; Donnerstag: „Entführung aus dem Serail“; Freitag: Sondervorstellung für den Arbeiter-Bildungsausschuß „Die im Schatten leben“; Sonnabend: „Rote Berne“; Sonntag: „Morgens“; — 180
Die Gemeinde St. Andreaskirche wird am Freitag den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Blautruckschleins, Bahndorfer Straße 1, einen Gemeinabend veranstalten. Herr Lehrer Postmann wird sprechen über das Thema „Brauchen wir noch eine evangelische Kirche?“ Nach dem Vortrag freie Aussprache. Alle erwachsenen Gemeindeglieder werden dazu eingeladen. 3551

Magdeburger Partei-Nachrichten.

— **Sozialdemokratischer Verein.**
Betriebsoblenze. Die für heute abend angelegte Obmannszugung findet nicht statt.
Bezirk Duckau. Programme zur Bannerweihe des Bezirks sind beim Genossen Runge, Brauerstraße 6, zu haben. — Sitzung aller Betriebs- und Bezirksfunktionäre am Montag abend 7 1/2 Uhr in der „Phania“.
— **Bezirksversammlung** am Freitag den 7. November.
Bezirk Süd. Abrechnung der Funktionäre und des Festausschusses am Donnerstag abend 8 Uhr bei Senke, Kaiserstraße.
Bezirk Süd. Die Parteigenossen des Bezirks Süd feiern am Sonnabend im Saale des „Hofjägers“ ihre Bannerweihe. Mitwirkende sind der Arbeiter-Sängerkor und das Magdeburger Orchester. Genosse Hermann Weims hält die Festrede. Programme sind bei den Funktionären, an der Kasse und in der Buchhandlung Volksstimme zu haben.

— **Jugendbund Freiheit.**
Allgemeine Versammlungen:
Am Freitag abend 7 Uhr im Stadtheater Sondervorstellung: „Die im Schatten leben“ Karten sind beim Genossen Ollenhauer, Große Mühlstraße 3, zu haben.
Am Sonnabend abend 7 1/2 Uhr im Jugendheim Funktionärszugung.
Bezirksveranstaltungen:
Bezirksgruppe Neue Weltstadt: Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr in der Schule Umfassungsfest 78 Mitgliederversammlung.
Bezirksgruppe Biederitz: Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr in der Weintraube öffentliche Versammlung. — Am Freitag abend 8 Uhr in der Schule, Schulstraße, Gesangsabend.
Bezirksgruppe Dönnestadt: Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr im Kinderhort, Morgenstraße, Vortrag: „Die Arbeiterjugendbewegung vor dem Kriege“.
Bezirksgruppe Duckau Ost: Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr bei Beyer, Esplanade, Ecke der Feldstraße, Spielabend.
Bezirksgruppe Altstadt: Am Donnerstag abend 8 Uhr im Jugendheim humoristischer Abend.
Bezirksgruppe Alte Neustadt: Am Donnerstag abend 7 1/2 Uhr in der Schule Peter-Bauer-Straße Diskussionsabend.
Bezirksgruppe Duckau West: Am Donnerstag abend 7 1/2 Uhr in der Schule Leipziger Straße 46 Lesabend: Das Geis.
Bezirksgruppe Wilhelmstadt: Am Donnerstag abend 7 1/2 Uhr in der Freizeithalle, Ecke der Dönnestädter und Friesenstraße, Bildervortrag

Wichtig für Gartenbesitzer!

Die Vereinten selbständigen Landschaftsgärtner Magdeburgs empfehlen sich den geehrten Einwohnern von Magdeburg und Umgebung zur Ausführung aller **Gartenarbeiten, Neuanlagen von Obst- und Ziergärten** und garantieren für sachgemäße, fachmännische Ausführung.

Der Verein ist am 1. Oktober d. J. gegründet und hat es sich zur Aufgabe gestellt, nur solche Gärtner als Mitglieder aufzunehmen, welche als wirkliche und reelle Landschaftsgärtner bekannt sind und dies bereits in längerer Tätigkeit bewiesen haben. Wir bitten bei Vergabe von Arbeiten die Liste unserer Mitglieder gütigst berücksichtigen zu wollen.

Vereinigte Landschaftsgärtner Magdeburgs.
 O. Baumgarten, Wilhelmstadt, Schrotestraße 70.
 E. Degenhardt, St. Kühlemeisterstr. 20. Teleph. 4898.
 O. Fuchs, N. Kasernenstraße 18. Teleph. 8154.
 Fr. Graso, S. Leipziger Str. 45a. Teleph. 2948.
 A. Hillbrant, W. Kömerplatz 5. Teleph. 180.
 O. Klapp, Wilhelmstadt, Gr. Diederiker Straße 197.
 P. Hansen, Werder, Mittelstraße 11.
 W. Kahmann, W. Obenfelder Chaussee 111. Tel. 2077.
 W. Ritter, Wilhelmstadt, Diederiker Straße 4.
 Fr. Nagel, Wilhelmstadt, Freitagsstraße 49, gerichtlich beeidigt Sachverständiger. Teleph. 4065.
 S. L.:
 O. Fuchs, Vorsitzender, Neustadt, Kasernenstraße 18.

Jacobstr. 3

Sorgers Gelegenheitskauf

Jetzt wieder neu eingetroffen ein großer Posten

Anzüge, Ulster Kinder-Anzüge Pylacks, Hosen Hüte u. Mützen

an billigen Preisen Ansicht gern gestattet

Sorgers Gelegenheitskauf

Jacobstr. 3

Kinderverlang. Kostlos bis 60 teilige Broschüre **Erfinder-Degetweiser** mit wertvollen Ratsschlägen v. Patentbureau Böhme, Halberstadt.

DJECKMANN & Co

Möbel-Fabrik :: Großhandlung

Schlafzimmer von 1290 bis 12000 Mk.

Herrenzimmer in allen Ausführungen.

Spelsezimmer v. 3150 bis 10000 Mk.

Büfets nicht unter 1,50 m breit

Küchen- und Klein-Möbel saubere Arbeit

in allen Preislagen.

Kein Laden, gegenüber dem Zentraltheater (Kasino). Fernsprecher 7533. [311]

BREITENWEG 104.

Zahn-Praxis

Wilhelmstadt
Gr. Diederiker Str. 260, Ecke Schenkendorferstr.

Erwin Götzel

Sprechst. 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr. Fernspr. 6144.

Achtung! Achtung!
Kaufe alte und zerbrochene, künstliche **Zähne u. Gebisse**

und zahle für jeden Zahn mit Platinstiften von Mark 2,00 an, Platinzähne Stück bis Mark 16,00, Platin- und Goldbrandstifte bis Mark 50,00 bis 60,00 pro Gram.

Nur einen Tag! Streng reell!
Einkauf findet in Magdeburg nur am Donnerstag den 30. Oktober, von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags im Hotel Weller Bar, Weidenstraße 6, statt.

Schützengraben-Öfen

in großen Mengen sofort lieferbar. Dieselben eignen sich besonders als Kessel für den Winter, da 5287 sehr wenig Heizmaterial dazu gehört.

Marquardt & Rülöw, Magdeburg-N.
Lagerplatz Rogauer Straße 67.

Auß. praisw. Wintermäntel
Damen-Garderobe
Unterwäsche, Blusen in Wolle u. Seide, mod. Damenschuhen.
Kuhn, Steinstr. 5, l. 3984

Stenographen
Verein Magdeburg-Buckau
System Stolze-Schrey

Ein neuer Anfänger-Kursus beginnt am nächsten Übungsabend
Donnerstag den 30. d. M., abends 7 Uhr, im Vereinslokal „Schwarzer Adler“.

Geld

zu jedem Zweck auszuliefern durch **Magdeburger Sparkasse**, Magdeburg, Lamsdorf, Gieseler Straße Nr. 1. Sprechzeit 1 bis 3 Uhr. Rückporto. Keine Vermittl. Kurtragannahme kostenfrei. 8892

Habe meine **Praxis wieder aufgenommen.**
Frau Beuthen, Hebamme, Magdeburg-C., Halberstädter Str. 48, 2 Tr.

Achtung!
Fahrraddecken und Luftschläuche
Naturgummi, stets vorrätig.

Gummi-Absätze
mit Nägeln in allen Größen sehr preiswert sowie Gummilösung **Victoria** nur

Gummiwarenhaus K. Drechsler
Breitenweg 222. 8658

Vorteilhaftes Angebot

in **Belzwaren!**

Ich empfehle mein erstklassiges großes Lager

Stutz, Wader, Herz, Stitz, Maulfuchs, Kreuzfuchs, Mastfuchs, Rotfuchs, Herzmurmelt usw.

in reiner Kürschnerarbeit zu bekannt soliden Preisen in einfacher wie eleganter Aufmachung.

Beden Sie Ihren Winterbedarf!

Kakao in bekannter gut. Qualität, belmindestens 5 Pfund **Mk. 13,75.**

Raffee ungerahmt 4 Pfund **Mk. 12,75.**

frisch gebrannt 1 Pfund **Mk. 14,50.**

Schokolade in 1/2-Pfund-Tafeln, 1 Tafel **Mk. 9,75-11,00.**

Curt Rabe, Großhandlung und Verkauf-Geschäft, Meißelstraße 12c, Eingang Fürstenufer. 287

Pfand-Versteigerung.

Freitag den 31. Oktober d. J., nachmitt. von 2 Uhr an, sollen in mein. Geschäft, lokal, Felterstraße 2, 1 Tr., die in der Zeit vom 1. April 1916 bis 31. Dezember 1917 Nr. 12876 bis 35859 bei mir verpfändeten, sowie die vom verstorbenen Pfand-leiter W. Stenbaum hier übernommenen, in der Zeit vom 1. Mai 1916 bis 19. Januar 1917 unter Nr. 24832 bis 32908 verpfändeten, mittels öffentlicher Gegenstände öffentlich meistbietend durch den vereidigten Auktionator Herrn Biesenthal versteigert werden.

In meiner neuzeitlich hergerichteten **Privatklinik, Westendstraße 35** habe ich ein **Entbindungsheim** für Frauen aller Stände eingerichtet. Arzt und Hebamme auf Wunsch nach eigener Wahl.

Fernruf 7183. Frau Dora Voß.

Reichsbund der Kriegbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen

Ortsgruppe Magdeburg.
Am Donnerstag den 30. Oktober, abends 7/8 Uhr, in Richardis Festsälen, Apfelstraße

Füchse und Pelzcapes

die große Mode.

Pelzhüte in allen Preislagen.

Pelzbesatz in reichster Auswahl.

Aus Zerrungsgründen u. Warenknappheit empfehle ich, seinen Bedarf zeitig zu bedenken.

Aufmerksamste, vornehme Bedienung. 3313
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Ganz alte Gebisse

bis 200 Mark.

Ankunft: Bahnhofstr. 13, Kochs Hotel, Zimmer 8, 1. Stg. 8-6 Uhr abends.
Nur Dienstag und Mittwoch.
6152 Krause.

F. Koch

in **Gustav Volkner.**
Fernsprecher 8677.
NB. Erneuert wird nur bis Donnerstag vor der Auktion.

Heute früh 2 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Lina Görner** geb. Bernhardt im Alter von 45 Jahren.

Dies setzen mit der Bitte um stille Teilnahme an **Georg Görner, Tischlermeister, Martha Görner, Otto Görner, Kurt Görner, Richard Schulz als Bräutigam.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt. 3718

Ordentliche Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Am 3. November befinden sich unsere Geschäftsräume Knochenhauerufer 59. Gedöffnet von 11 bis 12, nachm. von 4 bis 6, Sonnabend nachmittag geschlossen. 3323

Eintritt ist nur gegen Vorlegung der Mitgliedskarte gestattet.

R. Sternau

Spezial-Pelz-Atagengeschäft
Magdeburg
Alter Markt 32/33.

Entferne Tätowierungen und Warzen.

persönlich unter voller Garantie (kein Stechen, kein Schneiden; werden unschädlich beseitigt.) Täglich 10 bis 5, Sonntags 10 bis 1.

Casler, Magdeburg, 162 Johannisfahrstr. 11, 1 Tr.

Zurückgekehrt!

Dr. Boes
8728 **Friseurarzt** Alte Ulrichstraße 15.

Nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Wilhelmine Seller** geb. Winger im Alter von 87 Jahren und 18 Tagen. 3760

Fermann Seller und Sohn, Wanzleben Straße 15.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Magdeburg.
Am Donnerstag den 30. Oktober, abends 7 Uhr, in Friedrichs Festsälen

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht, 3. Quartal 1919.
2. Bericht der Revisoren.
3. Wahl eines Kollegen zum Arbeiterbeirat.
4. Beratung von Anträgen.
5. Vortrag des Kollegen Wipfisch.
6. Verhandlungsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen ist dringend notwendig.
Eintritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches gestattet.
Die Ortsverwaltung.

Entferne Tätowierungen und Warzen.

persönlich unter voller Garantie (kein Stechen, kein Schneiden; werden unschädlich beseitigt.) Täglich 10 bis 5, Sonntags 10 bis 1.

Casler, Magdeburg, 162 Johannisfahrstr. 11, 1 Tr.

Neues Wollkostüm auf Seide

schwarzseid. Schoßbluse u. a. mehr, billig zu verkaufen bei **Riemann, Zschokkestr. 16, H. 2 Tr.**

Bettmässen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. ums. Aelteste u. beob. bewährte ges. gesch. Method. **Institut Engbrecht,** München B 246, Kapuzinerstraße 9.

Um Sonntag abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Eisenbahn-Werkstattschlosser **Joseph Engler** im 60. Lebensjahre. Dies zeigt an **Magdeburg-Subenburg, d. 28. Oktober 1919. Westertshäuser Straße 2, 1** Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Mag Engler.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Subenburger Friedhofs aus statt.

Parteilgenossen

aller sozialistischen Parteien, die ihr die Geschlossenheit des Proletariats zum gemeinsamen Kampfe gegen rechts herbeiführt, kommt zur

Volkversammlung

am Donnerstag den 30. Oktober 1919, abds. 7 Uhr, im Admiralspalast, Schönebecker Straße 127.

Tagesordnung: 3558

- Die Einigung des Proletariats. Referent: Dr. Westphale, Berlin.
- Freie Ansprache aller Parteirichtungen.

Die Einigungskommission
Bogelmann
Sozialdemokratische Partei.
Unabhängige Sozialdem. Partei.

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land sam. per Bahn ohne jede Umladung früher billig als **Ernst Funke** jetzt Bücker, An d. Elbe 8, Telephon Nr. 4400. 3276

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden beim Heimgang unersetzbar Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dank auch für die große Beteiligung an seinem Begräbnis. Besonders danken wir dem Sozialdemokratischen Verein Magdeburg, der Großen Volkshöhle Olympia sowie dem kaufmännischen und technischen Personal der Firma L. Haas. Auch herzlichen Dank dem Prediger der Freireligiösen Gemeinde, Herrn Dr. Köstlin, für die tröstenden Worte in der Kapelle und am Grabe sowie Herrn Sanitätsrat Dr. Zoegel für seine unermüdete Tätigkeit während des langen Krankentages. 3710 **Wwe. Fr. Delschläger und Kinder.**

Bettmässen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. ums. Aelteste u. beob. bewährte ges. gesch. Method. **Institut Engbrecht,** München B 246, Kapuzinerstraße 9.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Subenburger Friedhofs aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß **Gustav Jakobi** am Mittwoch den 22. Oktober tödlich verunglückt ist. **Witwe Auguste Spangenberg.** Die Beerdigung findet am Mittwoch den 29. Oktober, nachmittags 4 Uhr, auf dem alten Subenburger Friedhof statt. 3766

Bettmässen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. ums. Aelteste u. beob. bewährte ges. gesch. Method. **Institut Engbrecht,** München B 246, Kapuzinerstraße 9.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Subenburger Friedhofs aus statt.

Umzüge

Führen aller Art
Gebäudebeförderung, Botenwege aller Art erledigen sofort 3325

Expres-Eilboten.

Himmelsreichstraße 21. Fernspr. 5363 u. 7388.

Lohnfuhrwerk

für dauernd gesucht
Magdalenenberg 2
Zimmer 10. 10

Naturheilanstalt

für noch heilb. Krankheiten
Niemann, Magnetopath, Mollstr. 18 (am Breitweg). Sprechst. 9-1, 3-6, Sonnt. 11-2.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Subenburger Friedhofs aus statt.

Homöopathische Praxis

Maaben
Präsidentenstraße 14, 2 Tr. Gute Himmelreichstraße. 8314
Wochens-4, Sonntags 9-11.
Donnerstags keine Sprechst. **Harn-Untersuchung.**

Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.
Am 8. d. M. starb unser Mitglied, der Steinbruder **Robert Herrmann** an Augenbluten, 49 Jahre alt; am 26. d. M. der Dreher **Friedrich Fulbrecht** an Grippe, 19 Jahre alt. Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung von Herrmann hat bereits stattgefunden; die des Kollegen Fulbrecht findet am Mittwoch den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des neuen Subenburger Friedhofs aus statt. b143 **Die Verwaltung.**

Arbeitsübernehmen habe, Personen gibt, die mit besonderem Behagen Gerichte wie das vorliegende verbreiten. Solchen Herrschaften gegenüber könnte ich ja einfach darauf hinweisen, daß die Angelegenheit nicht während meiner Ausübung vor sich gegangen ist. Aber es liegt wirklich keine Veranlassung vor, nicht eine Weigerung klarzustellen, die andern Kommunen sowohl als auch Privaten sicherlich ebenfalls schon begegnet ist.

Magnus Gebhardt,
komm. Landrat des Kreises Verichow 1.

Burg, 28. Oktober. (Eigentliches Dicht) wird folgendes Verhalten auf den ersten Bürgermeister Schmelz. Er war Vorsitzender des Schlichtungsausschusses. Bei einer Sitzung sah sich mit einem Male der Schlichtungsausschuss ein, sah vor die vollendete Tatsache gestellt, daß Herr Schmelz sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hatte. Kurzgehandelt schritt man zur Neuwahl und wählte als ersten Vorsitzenden den juristischen Beistand des Magistrats Dr. Schönberg als zweiten den Arbeitersekretär Genossen Müller. Ersteren versuchte nun der Bürgermeister von der Annahme der Wahl abzuwehren, bis jetzt jedoch ohne Erfolg. Erkannt aber war mit Recht der Schlichtungsausschuss, als neuwählbar Beginn einer Sitzung Herr Schmelz erklärte, er habe sein Amt als Vorsitzender nur formell niedergelegt und wolle weiter fungieren. Man lehnte dieses Ansinnen ab, und Schmelz erklärte, sich an den Regierungspräsidenten wenden zu wollen, damit er weiter Vorsitzender bleiben könne. Natürlich fragte man sich gleich, was denn wohl diese Wendung auf einmal hervorgerufen habe. Erst dieses schroffe Ablehnen, dann wieder das Drängen zu diesem Posten, das mußte doch auffallen. Und man fand auch des Rätsels Lösung. Es wurde nämlich bekannt, daß eine andere Entscheidungswiese für den Vorsitz in den Schlichtungsausschüssen geplant sei. Wäher bekam der Vorsitzende für jede Sitzung 25 Mark, während er in Zukunft monatlich 200 Mark erhalten soll. Hierin liegt also vermutlich der Grund der Aenderung der Stellungnahme. Wenn Geld zu verdienen ist, da schwinden eben alle Bedenken. Schließlich ist ja auch eine jährliche Mehreinnahme von 2400 Mark mitzunehmen. Diesmal wird aber die Rechnung wohl falsch sein, denn unsere im Schlichtungsausschuss sitzenden Genossen werden dem Herrn zeigen, daß sie sich nicht seinen Launen und Wünschen fügen werden, und auch der Herr Bürgermeister wird hoffentlich einsehen, daß die Zeiten, wo er machen konnte was er wollte, endgültig vorbei sind, und daß auch er etwas unterlernen muß, wenn es ihm auch schwer fällt, wenn er es nicht etwa vorziehen sollte, von hier fortzugehen. Bei solchem Einschluß würde ihm allerdings wohl der größte Teil der Einwohnererschaft, darunter auch ein Teil seiner bürgerlichen Freunde, blutige Tränen nachweinen. — Der Kreis- a u s s c h u ß gibt bekannt, daß die im Monat Oktober nicht besetzten Gütermärkte in den Kartenausgabestellen gegen Novembermärkte umgetauscht werden können, jedoch mißliebig der Umtausch schnellstens erfolgen. Auch im November sei ebenso wie im Oktober mit Versorgungs Schwierigkeiten zu rechnen.

Güsten, 28. Oktober. Der Deutsche Eisenbahnerverband hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung ab. Jeder Eisenbahner muß sich mit den gewerkschaftlichen Zielen bekannt machen. Es ist daher Pflicht, daß die Versammlungen recht gut besucht werden und daß reger für den Deutschen Eisenbahnerverband agitiert wird, damit auch die Absichtsentscheidungen endlich einsehen lernen, daß jemand, der dieselben Rechte haben will wie andere, auch dieselben Pflichten übernehmen muß. — Der Jugendbund Freiheit hält am Donnerstag den 30. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ab. Genosse Voigt (Magdeburg) spricht über Zweck und Ziele der Arbeiterjugend.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.
Neuhaldensleben, 28. Oktober. Der Sozialdemokratische Verein hielt am 26. Oktober seine Monatsversammlung ab, die leider wieder schlecht besucht war. Die Versammlung hörte zunächst einen Vortrag über „Die Kultur der alten Ägypter“. Genosse Schulze erstattete den Kasienbericht. Die Feste des 9. November soll durch Konzert, Festrede und Lang unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins begangen werden. Die zurückkehrenden Kriegsgefangenen haben freien Eintritt. Zur Gründung einer Einwohnerwehr verhielt sich die Versammlung ablehnend. Den Bericht aus der Gemeindevorstellung erstattete Genosse Helmecke. Wiederum mußte er dem früheren Gemeindevorsteher einen wenig rühmlichen Nachruf widmen, weil dieser, trotzdem er wußte, daß er von seinem Amte scheiden mußte, allerlei Unrühmliches unternommen hat. Genosse Schmidt regte an, Stellung zu einer Wiederparade von Kartoffelackern zu nehmen oder mit den Gutsherrn Verträge auf Lieferung von Kartoffeln, Gerste, Oelfrucht u. m. zu schließen. — Am Dienstag den 28. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Konferenzzimmer der Schule eine Gemeindevorsteher-Sitzung statt. — Am Freitag abend 8 Uhr tagt die Gemeindevorstellung in Gemeinschaft mit dem Arbeitererrat ebenfalls.

Magü, 28. Oktober. Der Wohnungsmangel macht sich immer mehr bemerkbar, trotzdem noch Wohnungen vorhanden sind, die teilweise sogar leerstehen. In der Gutsgemeinde zum Beispiel herrscht kein Mangel an Wohnungen, dort steht das Gumburgsche Haus schon bald ein halbes Jahr leer. Das Mietvermögungsamt kann da keine Beschlagnahme der Wohnung vornehmen, weil es dazu noch Ansicht seines Vorstehenden, eines Amtsgerichtsrats, in der Gutsgemeinde kein Recht habe. Gibt es denn keine Möglichkeit, solchen veralteten Rechtszustand im Interesse der Bevölkerung zu beseitigen? Das Mietvermögungsamt hat sich an den Richter gewandt, aber immer noch keine Antwort erhalten. Das Mietvermögungsamt faßt Beschlüsse, aber um ihre

Durchführung kimmert sich niemand. So wurde zum Beispiel dem Wunsch der Gutsherrnverwaltung entsprochen, erst zum 1. Oktober eine Familie dort aufzunehmen, aber bis heute ist da nichts geschehen. Wenn die Eingemeindung vollzogen würde, dann würden die Klagen aufhören.

Wahlberg, 28. Oktober. In der Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins am Sonntag wurde Genosse Gustav Kötze zum ersten Vorsitzenden und Genossin Emma Behring zur zweiten Vorsitzenden einstimmig gewählt.

Kreis Raabe-Wschersleben.
Wschersleben, 28. Oktober. In der Magistrats-Sitzung wurde die Frage der Kartoffelablieferung eingehend besprochen und der Beschluß gefaßt, falls keine schnellere Anlieferung seitens der Anbauer erfolgt, gegen die Gummigen mit Zwangsmassregeln vorzugehen. Eine Beschaffungsbefehle sollen nun auch die städtischen Beamten und Angestellten erhalten. Die Vorlage kommt reichlich spät. Außerdem wird sie die Empfänger wohl nicht befriedigen. Der Magistrat hat nämlich beschlossen, die feinerzeit gewährte allgemeine Gehaltsgulage von 600 Mark den Beamten in Anrechnung zu bringen. Damit trotzdem nun nicht etwa der Gehalt der Beamten und Angestellten zu stark ansteigt, ist ferner beschlossen worden, daß die eine Hälfte jetzt, die andere Hälfte aber erst im Januar auszuschütten ist. Eine Maßnahme, die man bei der Notlage der Beteiligten nicht verstehen kann. Damit aber auch wie bisher der bestimmte Abstand zwischen Beamten und Angestellten gewahrt bleibt, ist die Beihilfe der Angestellten um 400 bzw. 200 Mark ermäßigt worden, trotzdem doch diese genau so unter der Not zu leiden haben. Die Angestellten, die beim Abschluß des Tarifvertrags sehr schlecht abgeschrieben haben, werden zu dieser „Bewilligung“ Stellung zu nehmen haben. — Vortrag. Am Freitag, 31. Oktober, abends 8 Uhr, wird im „Renz von Preußen“ Genosse Kleebs (Halle) im Volksverein einen Vortrag halten. Genosse Kleebs hat sich um die ausgeschriebene Bürgermeisterei beworben und steht voraussichtlich zur engern Wahl.

Förderstedt, 28. Oktober. In der Volksvereins-Versammlung am Sonntag gab Genosse Scheide einen kurzen Bericht über die Gemeindevorsteher-Konferenz in Raabe. Genosse Friede erläuterte die Ausführungen. Darauf erstattete Genosse Schmidt einen ausführlichen Bericht von der Gemeindevorsteher-Sitzung. Ueber einzelne Punkte, wie Lichtanlage, Ader- und Gehaltsangelegenheiten, gab Genosse Weide befriedigende Aufklärung. Auch über die in Aussicht genommene Ausbildung eines Desinfektors wurde gesprochen. Dann hielt Genosse Friede einen Vortrag über „Warum müssen wir uns politisch organisieren?“. Genosse Weide besprach ferner den Zweck und die Gründung der Einwohnerwehren und erklärte den Unterschied zwischen Einwohnerwehr und Zeitfreiwilligen. Zum Schluß gab Genosse Scheide das vom Komitee aufgestellte Programm zur Feier des 9. November bekannt, gegen das die Versammlung nichts einzuwenden hatte. Die Mitglieder müssen mehr Interesse an politischen Leben zeigen und die Versammlungen besuchen.

Unterleben, 28. Oktober. Eine Konferenz der Kreisarbeitersgemeinschaft der Sozialdemokratischen Partei fand am Sonntag statt. Genosse Apelt (Wschersleben) wies einleitend darauf hin, daß die Konferenz Nichtlinien für die weitere Ausgestaltung der Parteibewegung im Kreise Quedlinburg geben soll. Genosse Herrlinger (Wschersleben) wurde zum Vorsitzenden bestimmt. Das Normalstatut für die Ortsvereine fand im allgemeinen Zustimmung. Gewünscht wurde jedoch, den Ortsvereinen einen höheren Betrag als 30 Prozent der Einnahme aus Weitzagen zu überlassen. Die Agitationskommission soll die Notwendigkeit hierzu prüfen. Zum Obmann für den Kreis wurde Genosse Herrlinger gewählt, zu Beisitzern die Genossen Hermann Müller (Wschersleben) und Franz Huth (Halle). Anwesend waren aus 18 Ortsvereinen 27 Delegierte, 7 Ortsvereine waren wegen der schlechten Bahnverhältnisse nicht vertreten. Von der Agitationskommission war Genosse Weber (Halberstadt) zugegen. Ueber die Notwendigkeit der Einwohnerwehr referierte Genosse Hermann Müller (Wschersleben). Die anregende Aussprache, an der sich fast alle Delegierten beteiligten, endigte mit der einstimmigen Annahme folgender Resolution: Da die Einwohnerwehren sich nicht politisch betätigen sollen und nur den Schutz für Eigentum und Leben in den Gemeinden übernehmen und außerdem zur Unterstützung der Regierung die Ordnung aufrechterhalten sollen, verpflichten sich die versammelten Parteifunktionäre des Bezirks, diese Organisationen des Selbstschutzes zu fördern und dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß sich die Parteigenossen zur Verfügung stellen, um den Kern in diesen Wehren zu bilden.

Ueber Agitation und Organisation sprach äußerst anregend Parteisekretär Apelt. Redner schloß mit einem warmen Appell an die Delegierten, in ihren Orten dahin zu wirken, daß die Spaltung in den beiden sozialdemokratischen Parteien beseitigt werde, denn diese bedeutet für die gesamte Arbeiterschaft die größte Gefahr. Nur ein einziges Proletariat mit klaren Zielen wird dem Anstürmen der Reaktion gewachsen sein. Die Einigung muß vor sich gehen auf dem Boden der Demokratie. Genosse Herrlinger forderte zum Schluß noch einmal zu allgemeiner, reger Mitarbeit auf.

Schönebeck, 28. Oktober. Lebensmittelverteilung in der Woche vom 27. Oktober bis 2. November in Schönebeck, Gr.-Sege, Frohe und Felgeleben. Auf Rundenliste Speisekart auf Abschnitt 9 der Speisekartkarte: Selbstverforgung 100 Gramm Butter für 2 Mark, Versorgungsberechtigte 25 Gramm Butter für 50 Pfg. Versorgungsberechtigte 75 Gramm Margarine für 72 Pfg.

Meist besonders Bekanntheit am Freitag, 28. Oktober, 7 Pfund für 70 Pfg. Donnerstag auf Abschnitt 20 der Lebensmittelkarte. Ueber Rundenliste Speisekartkarte in den Fleischwaren 1/2 Pfund für 6,75 Mark auf Abschnitt 19 der Lebensmittelkarte ab Mittwoch dieser Woche. Del aus noch verbleibenden Beständen markenfrei 10,50 Mark pro Pfund. Kartoffeln 7 Pfund auf den gültigen Wochenabschnitt.

Bereine und Versammlungen.

Zimmerer.
Am 21. Oktober fand im „Diamantbräu“ unsere Generalversammlung statt. Kamerad Rogge gab den Geschäftsbericht, sodann verlas der Kassierer die Abrechnung vom 8. Quartal. Die Einnahme für die Zentralkasse betrug 9181,80 Mark, die Ausgabe der Lokalkasse 9711,01 Mark, Ausgabe 8122,22 Mark, es bleibt ein Bestand von 6688,79 Mark. Der Mitgliederbestand beträgt 671. Als Delegierte zur Konferenz wurden die Kameraden Friede und Wolf Schurardt gewählt. Mit dem diskussionen Vorgehen des Zentralvorstandes in bezug auf die Stellung des Gauleiters war man nicht einverstanden und behielt sich vor, auf der Konferenz hierzu Stellung zu nehmen. Unter „Verchiedenes“ kam zur Sprache, daß die Kräfte beiträge von der Lokalkasse gedeckt werden, bis die neue Einführung in Kraft tritt. Der Wochenlohn bleibt auf Donnerstag bestehen. Auf Antrag des Kameraden Böcker wurden 8 Mark pro Mann für Sitzungsbefähigung erhoben. In Erwägung gezogen wurde, daß aber auch mindestens die Platzdeputierten an der Versammlung erscheinen und dort das vertreten, was auf den Sitzungen beschlossen ist. Wegen der Arbeitszeitverlängerung in den Wintermonaten wird Rogge nochmals Rücksprache nehmen.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 25 Pfg. aufgenommen.
Graphisches Kartell. Mitgliederversammlung aller angeschlossenen Verbände am Freitag den 31. Oktober, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Aula der Luisenschule. Breiter Weg 199/200.
Ortsauskunft für Jugendpflege. Lehrgang für Zimmerspiele Sonntag den 2. Novbr. von 11 bis 1 Uhr u. 7 bis 9 Uhr; Montag den 3. Novbr. von 10 bis 12 Uhr, 10 bis 12 Uhr vorm., 8 bis 6 Uhr nachm. Abends Vortrag
Arbeiter-Sängerchor Magdeburg. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr Übungsstunde in Rotes Bierhallen, Eing. Margaretenstraße. (118)
Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr Übungsstunde im „Wintergarten“ (früher „Weißer Hirsch“). (118)
Erster Neue Neustädter Radfahrerverein. Am Freitag den 31. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im „Wintergarten“ (früher „Weißer Hirsch“), Friedrichsplatz. (118)
Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität, Abt. Alte Neustadt. Mittwoch den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung in der „Krone“.
Cracau. Gesangverein Eintracht. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr Übungsstunde in „Sanskouci“, Potsdamer Straße. (Dirigent: Reule). (118)

Wettervorhersage.

Mittwoch den 29. Oktober: Nebel, trübe, vorwiegend trocken, geringe Wärmeänderung.

Wasserstände.

Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Barbisch	27.10. - 0,72	Däben	28.10. + 0,30
Brandeb.	- 0,82	Saale	28.10. - 0,46 (0,10)
Meinl.	+ 0,80	Gröblich	+ 1,80
Zeitmeritz	+ 0,49 (0,07)	Froha	+ 0,26 (0,01)
Auffig.	+ 0,89	Bernburg Unt.	+ 1,34
Dresden	28.10. - 1,80 (0,08)	Raabe Oberp.	+ 0,30 (0,10)
Zorgau	- 0,04 (0,03)	Raabe Unterp.	- 0,14 (0,08)
Wittenberg	+ 1,10 (0,03)	Ortzeche	- 0,30 (0,08)
Köhlau	+ 0,42 (0,03)		
Wien	27.10. + 0,88	Brandenburg	
Barby	28.10. + 0,54	Oberpegel	27.10. + 2,06
Magdeburg	+ 0,54 (0,02)	Brandenburg	
Zangermünde	+ 0,95 (0,03)	Unterpegel	+ 0,64 (0,02)
Wittenberge	+ 0,80 (0,01)	Rathenow	
Benzen	27.10. -	Oberpegel	+ 1,60
Dömitz	+ 0,14 (0,02)	Rathenow	
Barthau	28.10. - 0,02	Unterpegel	- 0,12 (0,07)
Boizenburg	27.10. + 0,03	Havelberg	
Söhnstorf	28.10. + 0,15 (0,02)		

(Schluß des redaktionellen Teils.)

3293



Die Spezialfirma für
moderne Augengläser
F. Kroening's Söhne
Magdeburg, Breitweg 299/210
bietet Gewähr für tadellosen, druckfreien Sitz.
Alle Reparaturen schnellstens



Dr. Dettler's Tee
deutscher Herkunft

Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt und ein vorzüglicher Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz

Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Beste Dauerwäsche
Kragen
Mauschetten
Vorfelder
in großer Formenauswahl
Theodor Kraft
Südendorf
Halberstädter Str. 37.

Zum Hausschlachten
offertiere alle Sorten prima gezähene
Därme u. Gewürze.
Max Heynemann
Darmhandlung,
Heydeckstr. 8. 3344 Telephon 5528.
Für altes Zinkblech hohen Preis
Telephon 6629 bei Telephon 6629
Alfred Zimmer, Schwertfegerstraße 13.

Disapoon (Hautwasmittel)
ist wieder lieferbar in nie gekannter Qualität und großer Ausgiebigkeit
Der Dermatologe Dr. B. sagt: In dem von der Disapoonfabrik Zittau in den Handel gebrachten Hautwasmittel „Disapoon“ kann eine äußerst wertvolle Bereicherung des Arzneischatzes der Hautpflege-mittel erblickt werden.
Von R.-L. genehmigt unter Nr. 3627.
Großisten u. Wiederverkäufer wollen Offerte fordern.
Disapoonfabrik, Zittau i. S.
Fabriklager bei der Firma Willy Walter, Magdeburg, Gafelbacherstraße 5. 844
Ein Kleiderschrank, Nähmaschinen repariert
Spiegel und Bettstelle mit Matratze sind preiswert zu verkaufen.
Saluk, 3705 Westendstraße, und Filiale Barleben, Breitweg 28. Gr. Dießdorfer Str. 23.

Herren- und Knaben-Kleidung
Jackett-Anzüge
Gehrock - Anzüge
Knaben-Anzüge
Hosen
Winter-Joppen
Winter-Paletots
Winter-Ülster
Anfertigung nach Maß schnellstens.
G. Gehse
Johannistadtstraße 14
3478 neben dem Wilhelm-Theater.

Säcke!
Gebrauchte
Säcke!
Stabiles Herrenrad mit Freilauf u. Gummi, ein Damenrad ohne Bereifung, 2 Karbid-Laternen, 1 Fahrrad-Sattel billig zu verkaufen. Besichtigung Mittwoch v. 2 bis 6 Uhr u. Brückstr., Halberstadt, Str. 192

Möbel-Einrichtung!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen 3407
Isoliert und gestrichelt
Schreibtische u. Bücherregale für Privat und Bureau sowie sämtliche Einzel-Möbel verkauft preiswert
Karl Kohle
Eislermeister
Katharinenstraße 2/4

la. Gendeluch, Fr. Blumenberg, Mittelstr. 7, pt. r., Mh.
Interessante Bücher:
Geschäftsbriefsteller Mk. 2.50
Liebesbriefsteller „ „ „ 2.50
Großes Kraumbuch „ „ „ 2.50
Langlehrbuch „ „ „ 2.50
2092 Liebesverse „ „ „ 1.50
Schmuckstücke „ „ „ 1.00
Witz zum Lachen „ „ „ 1.50
Großes Kochbuch „ „ „ 2.50
Großes Rätselbuch „ „ „ 1.50
Hauswirtschaftslehre „ „ „ 1.50
Hausdoctor „ „ „ 2.50
Hausarzt „ „ „ 2.50
Berlag Johanna Stopp, München, Hohenzollernstr. 77.

Schreibmasch. f. Roben
Berliner Str. 30/31, U. 819

Immobilien

**Schuh-
Putz**
altbewährt!
Überall zu haben!

A. Trautwein, Burg

Schartauer Straße 15.

In meiner Spezial-Abteilung Röcke und Blusen eigener Anfertigung
:: biete auch jetzt wieder bedeutende Auswahl zu mäßigen Preisen. ::

Kostüm-Röcke	Blusen
farbig, feine Formen, für junge Damen 82.00 75.00 68.00 55.00 42.00 34.75 24.00	reine Wolle . . . 95.00 75.00 68.00 bis 23.50 Seide . . . 125.00 95.00 75.00 bis 35.00
schwarz und marine, Treppen- und Knopfgarnierung 95.00 75.00 68.00 55.00 42.00 34.75	schwarz, in Seide, Wolle, Tüll, Wolle 125.00 95.00 75.00 65.00 bis 45.00
Frauen-Röcke farbig, weite Formen 75.00 65.00 55.00 39.00	Haus- oder Arbeitsblusen 42.00 35.00 bis 15.00
Frauen-Röcke schwarz u. marine 175.00 150.00 125.00 95.00 85.00 42.00	Seidene Blusen farbe Farben . . . Stück 55.00

Bester preiswerte Angebote in
Anzugstoffen, Kostümstoffen, Kleiderstoffen
Bettkattune . . . Meter 9.00 **6.75** | Volle weiß bestickt, 110 cm breit Meter **18.50**
Kulante Bedienung. 8562 **Nur Barverkauf.**

Herrenkrug

Heute von 4 Uhr an 3221

Streichkonzert

Auserwähltes Programm

Getragene Herrenhüte
reinen, modernsten u. färben hervorragend
Aug. Albrecht & Co.
Buttergasse 3.

Olvenstedt.
Den werten Einwohnern Olvenstedts zur Kenntnis, daß ich am Donnerstag den 30. d. M. in der Poststraße (Restaurations-Alt. Magd.) einen
Rasier- u. Haarschneidesalon eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kunden prompt und sauber zu bedienen. Empfehle mich auch zur Aufarbeitung sämtlicher Haararbeiten.
Ich bin mein jung. Mitnehmen gut zu unterfragen.
Achtungsvoll
Wilm Wallich, Friseur.

Zuglampen
für Gas- und elektr. Licht in großer Auswahl, außer-gewöhnlich preiswert
Eduard Wild
Halberstädter Str. 46

Musikinstrumente
Schallplatten
- Heißschlag
- Sprechmaschinen
- beste Zugzugquelle
Wilhelm Kaufmann
Halberstädter Str. 46.
Telephon 6092. 8514
Ein Versuch überzeugt Sie. Jedes Instrument u. vorgepielt.

Mundharmonikas
in größt. Auswahl sowie
Schmuckbänder
f. Mandolinen u. Gitarren in entg. Neuheiten als passendes Geschenk. 8319
Robert Bensch, Breiteweg 258, Deon-Str. 11.

Altmetalle
128 Tuchabfälle
Lumpen aller Art
kauf zu höchsten Tagespreisen
F. Hirschhorn,
Magdeburg-Buckau,
Martinst. 19. Fernspr. 5998
Kaufe auch von Händlern. Jed. Quantum wird abgeholt.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguss, Späne, Zinn, Blei, Aluminium, Zinn kauft zu höchsten Preisen 8317
Auchkistiger Braunachwaig,
Straß. 22.
- Fernsprecher 7267. -

Halt!
Wollen Sie die höchst. Tagespreise für
Altmetalle
Gans, Sack u. Luch-
lumpen, Felle, Häute,
Rohhaare und Wolle
erzielen? Da verkaufen Sie
nur bei **3422**

Linial & Blutstein
Kutschstr. 19. Fernspr. 2251

Robhaare (Stritzen)
kauft zu den höchsten Tages-
preisen **Emil Fries,**
haus, Schenkenstr. 17. 1. 2817 **Kutschstr. 38, II.**

Burg

W. Zappe

5 Breiteweg 5

Neu aufgenommen!
**Gebrauchsartikel für Haus-
und Landwirtschaft**
Spielwaren jeder Art

Wollen Sie gut und vor-
teilhaft kaufen, dann besuchen
Sie mich mit Ihrem Besuch.

Gesellschaftshaus Alter Fritz

Berliner Straße 9. Berliner Straße 9.
Haus für Hochzeiten und Festlichkeiten.
Anerkannt beste Küche. Größter Mittagstisch.
Abonnement Ermäßigung. 8248
Volle Pension sehr preiswert.
Reichhaltige Abendkarte mit und ohne Marken.
Aufmerksame, reelle Bedienung.
Saal, Verleszimmer, Klubzimmer.

Tonbildtheater Buckau

Schöneheider Straße 94b.

Vom Dienstag bis einschl. Donner-
tag das große Programm!

Edith Meller, Lina Salten

in 8245

Wenn ein Mädchen hübsch ist . . .

nach dem Heimburg'schen Roman „Im
5. Akt Wasserwinkel“ 5. Akt

Satanella

eines weiblichen Dämons Glück und Ende
5. Akt der Roman einer Tängerin 5. Akt
In der Hauptrolle

Esther Carena.

Anfang 7 Uhr.

Olympia-Theater

Alte Neustadt, Wittenberger Str. 4.
Dienstag bis Donnerstag

Die schöne Jolan

oder **Lieben heisst leiden**
Schauspiel in 4 Akten mit Ellen Richter.

Er soll dein Herr sein

reizendes Lustspiel in 3 Akten. 8709

Für nur moderne Tänze
beginnt ein
geschlossener **Abendzirkel**
Montag den 3. November
im Hotel Kaiserhof,
gegenüber der Ulrichstraße. 71291
Sprechzeit 4 bis 7 Uhr nachmittags.
Lothar Herrmann, Lehrer d. Tanzkunst.

Geheizter Gartensaal

an einigen Tagen der Woche noch
frei

Hotel Weißer Bär

Restaurant zum Elbbahnhof

- Inhaber: O. Todtenberg - 71291
Fürstenufer 18 Fürstenufer 18

Billiger Mittags- u. Abendstisch.

Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Raucht Bonitas!

Für Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Alu-
minium, Zink, Blei, alte Flaschen-
kapseln, neue Metallabfälle u. Metall-
späne aller Art zahlen die höchsten Preise
Sorger & Freund
Schöneckstraße 12. Telephon 7729 u. 6548.

Umpreschüte

in Filz, Velour, Samt
Neben hervorragend
entzückende Formen
5280
August Albrecht & Co.
3 Buttergasse 3.

Brennholz

für Industrien und Bädereien
in Buche, Eiche, Kiefer liefert sofort in jeder
gewünschten Länge
Carl Wiemann, Kohlenhandlung, Rogätzter Str. 22.
Fernsprecher 7024. 3285

Brennholz

Buche, Eiche, Kiefer,
sicherlich geschnitten, in jeder Menge sofort lieferbar.
J. G. Dümling, Rogätzter Straße 6.
- Fernsprecher 590. - 8544

K. Liköre

Kognak - Weinbrand
Kognak - Verschnitt
alkoholfreier Punsch-Ersatz
(Flaschen mitbringen)
Sekt, Weißwein, Franz. Rotwein
- offeriert billigst -
Likörfabrik und Weinhandlung
A. Schiller Nachf., Inhaber Herm. Pieler
Große Münzstraße 11, erster Laden von Ecke
Kaiserstraße. 8248 Fernruf 1213.

Garantiert reiner

Rauchtabak

Zigarren, Zigaretten, Pfeifen und Lotterielose.
Reiner **Rauchtabak** à Pfund **7.00.**
Bei 10 Pfund und mehr Preisermäßigung.
Nach auswärts unter Postnachnahme.
Gar. reiner Kautabak Rollen u.
Stangen.
Fr. Giesecke, Magdeburg, Breiteweg 87,
Telephon 5114. - Geschäft den ganzen Tag.
Sonntags bis 7 Uhr. 8724

Garant. reinen Rauchtabak
empfeht billigst 3316
Invalide Rutz, Magdeburg-L.

Aufkauf

von aller Art
Lumpen, Wolle, Tuchabfälle, Alt-
metalle, Säcke, Felle und Häute,
Eisen, Papier, Rohhaar usw.
bei höchsten Tagespreisen ist
die bekannte Anlaufsstelle
Kastner, Breiteweg 222
dicht am Bismarck-Denkmal. Fernspr. 4109
742 Aufkauf ständig im Lager.
Bestellungen werden abgeholt.
Beste Abgabestelle für Händler.

Lichtspiele

Hente bis einschließlich Donnerstag

Lichtspielhaus Panorama

Die Bodega von Los Cueros

Filmschauspiel in 5 Akten von Ruth Götz.

In den Hauptrollen:

Bruno Kastner

Ria Jende, Karl Platen, Hermann Flehs, Leopold von Ledebur, Rose Lichtenstein.

Regie: Erik Lund.

Das Millionenmädchel

Lustspiel in 3 Akten mit

Ossi Oswald

der glänzenden Darstellerin aus „Die Austerprinzessin“.

Kammer - Lichtspiele

Der große Maxim-Film

Der Tänzer (2. Teil)

Mit kurzer Wiedergabe des ersten Teiles, — 4 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Felix Holländer.

Hauptdarsteller:

Gertrud Welcker
Ria Jende

Walter Jansen
Frieda Richard

Komtesse Doddy

Lustspiel in 4 Akten mit

Pola Negri, Harry Liedtke

Hermann Thimig, Viktor Jansen, Emmy Wyda, Heinz Salfner.

Tonbild-Theater

Ernst Reicher in
Die Brüder von St. Parasitus
28. Abenteuer des berühmten
Detektiva Stuart Webbs.

Pension Distel
Toller Lustspiel in 3 Akten.

Colosseum

Schmutziges Geld
Gewaltig. amerik. Sensations-
film in 6 Akten. In der Haupt-
rolle Eitel Grandin, der
berühmte amerikan. Filmstar.

Foxtrott - Fimmel
Toller Schwank in 3 Akten
mit Albert Paulig.

Weißer Wand

Rose Bernd
Spannend Drama in 6 Akten
nach dem gleichnamig. Schau-
spiel von Gerhart Hauptmann
mit Henny Porten in der
Titelrolle.

Die Seebadnixe
Reizend. Lustspiel in 3 Akten.
Verfaßt und inszeniert von
William Karfiol.

Anfang 3 Uhr

U. T. Lichtspiele U. T.

Gr. Storchstraße 7

Dienstag bis Donnerstag

Frank Lorton,

das große Rätsel

Großer Wildwest-Film in 5 Akten.

Das Licht in der Nacht

Filmspiel in 4 Akten von Paul Rosenhagen.

Hauptdarsteller:

Magda Madeleine Theodor Loos
Karl Beckersachs 8409

Walhalla-Theater

Nur noch 3 Tage, 7 1/2 Uhr

Der Schiffsjunge von der Ozean

mit Fime, Max und
Gustav Kinck
in den Hauptrollen.

Die liebe Schwiegermama
und das gute 9789

Gesangsprogramm.

Sarmonita, chromatisch,
80 Blätter, gut erhalten,
zu verkaufen Sünderer Str.
Nr. 90 b, Hof 1 Tr. 8727

Stephanshallen

Kleinkunstbühne

Direktion Rich. Froherz

Erstklassige

Variété-Vorstellung!

Näheres siehe Anschlag-
säulen. 8927

ZL

Zirkus - Lichtspiele

Das glänzende Abschluss-
Programm. Schluss dieser
Spielperiode Donnerstag den
30. Oktober

Der Schmuck der Madonna

amerikanisches Sensations-
drama in 5 Akten.

Das Opfer der Isis.

Spielzeit 4-10 Uhr
Sonntag 8-10 Uhr

Zentraltheater

Täglich 7 Uhr

Gannerl

Musik von Franz Schubert

Welt - Panorama

Breitweg 50, I. 8241

Champagne. — Ägypten.

Erstes Magd. Bier-Kabarett

Guldene Rose

Jeden Abend 8228

Heitere Vorträge

Künstler-Konzert

Zum erstenmal in Magdeburg

CIRCUS Hermann Aithoff

Blumentfeldsches Circus-Gebäude
Königsstrasse.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonnabend den 1. November,
abends 7 Uhr. 8561

Vorverkauf:
Zigarrenhaus C. Jacobs, Ulrichsbogen.

Preise der Plätze einschl. Kartensteuer

Loge Mk. 6.00	Sperrsitz Mk. 5.50	Tribüne Mk. 4.40
1. Platz Mk. 3.80	2. Platz Mk. 2.20	Galerie Mk. 1.10

Fürstenhof- Prunksaal

Legte 181

3 Tage
des großen

Oktober-
Spielplans

Anfang 7 Uhr.

Kopal-Sarglack

schneltrock-
nend, hoch-
glanz, Pfund 6 Mk. Herm.
Mause, Wilhelmstr. 11. 8808

Fürstenhof- Diele

Nur noch
Mittwoch, 181
Donnerstag,
Freitag

Das Programm
der Kabarett-
Attraktionen!

Anfang 8 Uhr.

Nachmittags
4-Uhr-See

Zum Schultheiss

Breitweg 29

Im ersten Stock: Weinhaus Holste

Fernruf 8129.

Elegant und behaglich ausgestattete Räume.
Täglich ab 7 Uhr abends dezente Konzerte
durch erstklassiges

Künstler-Quartett.

Auserlesene Weine zu mäßigen Preisen.
Vorzügliche Küche in reicher, allen
berechtigten Ansprüchen genügender
Auswahl. — Aufmerksame Bedienung.

Diner von 12 bis 3 Uhr.

Sonntäglich Tafelmusik.

Bewirtschaftung durch Hermann Holste.

Im Erdgeschoß: Bier-Restaurant

Fernruf 751 und 7517.

In sämtlichen parterre gelegenen Räumen
allabendlich 7 Uhr Konzerte einer vor-
züglichen 3402

Künstler-Kapelle

Ausschank von Schultheiß hell und dunkel.
Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis usw.
sowie gutes Gebäck aus eigener Konditorei.
Ausgezeichnete Speisen in bekannter Zube-
reitung u. Auswahl. Sonntags ab 4 Uhr Konzert.

L. T. Lichtspiele Tivoli L. T.

Große Diesdorfer Straße 219.

Ab Dienstag bis Donnerstag

Die Fürstin von Beranien

Drama in 5 Akten. 8716

In den Hauptrollen

Stella Harf und Bruno Kastner

Die weiße Wand

Detektivkomödie in 4 Akten.

— Spielzeit 5 1/2 bis 10 1/2 Uhr. —

Fürstenhof- Tunnel

Am 1. November, abends 6 Uhr:

Eröffnung

Großes Konzert
der vielseitigen Gesellschaft

Die Glücksvogel

Altienbier

Getränke aller Art u. Speisen
zu mäßigen Preisen.

Er Er

November
Gastspiel
Hartstein
in dem
beliebten
Zweiakter

Er Er

oder

Hamburger Theater-Zeitung
Geschäftsstelle: Hamburg 1,
Münckebergstraße 22, 2 Treppen

Magdeburg, Stadtmissionssaal

Am Freitag den 31. Oktober,
abends 7.30 Uhr

1. Konzert

Andreas
Weißgerber
(Violine)

Eintrittskarten 4.10, 3.10, 2.10 Mark. Vor-
verkauf: Heinrichshofische Musikalien-
Handlung, Breitweg 171/172. K287

Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 24. Oktober 1919 über die Lebensmittelverteilung wird folgendes bekanntgegeben:

In der Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1919 gelangt am Freitag den 31. Oktober und Sonnabend den 1. November 1919 in den amtlichen Fleischverkaufsstellen folgendes zur Verteilung:

Auf Marken 1-40 der Fleischkarte für Erwachsene insgesamt 200 Gramm Rindfleisch, auf Marken 10-20 der Fleischkarte für Kinder insgesamt 100 Gramm Rindfleisch zum Preise von 5.00 Mark für das Pfund.

Außerdem gelangt zur Verteilung: Auf Marke 3 der Fleischkarte 250 Gramm amerikanisches Schweinefleisch zum Preise von 4.00 Mark für das Pfund.

Die Verteilung von amerikanischem Schweinefleisch erfolgt für die Zeit von 2 Wochen. Käufer und Besucher haben auf das amerikanische Schweinefleisch keinen Anspruch. Geschäftstätigkeit der amtlichen Fleischverkaufsstellen ist am Freitag den 31. Oktober von 8 1/2 bis 12 Uhr und am Sonnabend den 1. November 1919 von 8 1/2 bis 12 Uhr, am 4 bis 7 Uhr.

Magdeburg, den 27. Oktober 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 und den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen sowie unserer Verordnung vom 12. August 1919 über die Abgabe von Brot und Mehl im Stadtbezirk Magdeburg und der hierzu erlassenen Bekanntmachung vom 16. Oktober 1919 wird folgendes angeordnet:

Der Artikel 8 der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1919 erhält folgenden Nachsatz:

Mit Wirkung vom 1. November 1919 wird der Preis für 2 Stück Weißbrot im Gewicht zu je 600 Gramm auf 15 Pfennig festgesetzt.

Magdeburg, den 26. Oktober 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Haushaltungen, welche Kartoffeln eigener Ernte einstellt haben und noch im Besitz von Kartoffelkarteln sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb 8 Tagen im Lebensmittelamt, Große Schulstraße 1, Zimmer 12, abzugeben.

Die Einreichung durch eingeschriebenen Brief ist zulässig, in diesem Falle ist die genaue Adresse des Absenders sowie die Verteilungsstelle und Nummer der Ausweiserte für die Lebensmittelversorgung anzugeben.

Magdeburg, den 27. Oktober 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 58, 59, 60, 61, 66, 71, 80 und 81 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 535) und der hierzu ergangenen Verordnung über den Verkehr mit Brot und Mehl im Stadtbezirk Magdeburg vom 12. August 1919 wird folgendes angeordnet:

Der § 2 der Bekanntmachung vom 12. August 1919 erhält folgende Fassung:

Zur Regelung des gleichmäßigen Brotverbrauchs in den Haushaltungen wird bestimmt, daß die mit 3 bezeichnete Brotmarke nicht vor dem 8. des betreffenden Monats Gültigkeit haben. Fällt der 8. auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so ist die Abgabe schon am vorhergehenden Werktag zulässig. Bei Verkäufen gegen die Bestimmung macht sich sowohl der Verkäufer wie der Käufer strafbar.

In Ausführung der §§ 3 und 22 der Verordnung vom 12. August 1919 und der hierzu ergangenen Nachträge wird bekanntgegeben:

Für den Monat November 1919 darf auf Marke 10 der Materialwarenkarte für November in der Zeit vom 1. bis 30. November und für den Monat Dezember 1919 auf Marke 28 der Materialwarenkarte für Dezember in der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1919 abgegeben werden:

je 1 Schwarzbrot zu 4 Pfund, oder je 2 Weißbrote im Gewicht zu je 600 Gramm, oder je 10 Weißbrote im Gewicht zu je 600 Gramm.

Um den Haushaltungen den Bezug des kleinen Gebäcks (Semmeln, Brötchen) in geringeren Mengen zu ermöglichen, gelangen in Zukunft besondere Weißbrot-Zugarten (Umlaufkarten) zur Ausgabe. Sie haben nur in dem auf den Marken bezeichneten Monat Gültigkeit und können von den Haushaltungen im November gegen Abgabe der Marke 19 der November-Materialwarenkarte, in Dezember gegen Abgabe der Marke 28 der Dezember-Materialwarenkarte in den Bäckereien eingetauscht werden.

Die Verordnung tritt mit dem 1. November in Kraft. Magdeburg, den 26. Oktober 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verteilung der Lebensmittelkarten für November und Dezember 1919 findet am Freitag den 31. Oktober 1919 statt, und zwar für die Inhaber der Ausweiserte:

Vr. 1 bis 80 von 9 bis 10 Uhr, 61 bis 120 " 10 bis 11 " 121 bis 180 " 11 bis 12 " 181 u. folg. " 12 bis 12 1/2 Uhr.

für die Hauptstelle 91 am Freitag den 31. Oktober, nachmittags von 3 bis 6 Uhr im oberen Speisesaal der Firma Krupp A.-G.

Die Zeit ist bestimmt unmissverständlich. Die Ausgabe erfolgt aus dem untenstehenden Verzeichnis ersichtlich. Die Käufe der Lebensmittelkarten sind von jedem Inhaber noch am Tage des Empfangs selbst auszufüllen, damit bei Verlusten u. m. v. Mißbrauch der Karten vermieden wird.

Die Brot- und Materialwarenkarten für Dezember sind von den Novemberkarten sofort abzutauschen. Die Lebensmittelkarten werden nur an Personen über 14 Jahre ausgehändigt, und zwar nach Vorlegung a) der Ausweiserte zur Lebensmittelversorgung (gelber Protokollumschlag) und b) des ausgefüllten und mit Namensunterschrift versehenen weissen Kontrollscheins.

Sobald ein Ausweiserteinhaber noch nicht im Besitz des weissen Kontrollscheins ist, kann solcher in dem Materialausgabestellen des Lebensmittelamts und auch auf den Polizeiverwaltungsbüros abgefordert werden. Der Empfang der Lebensmittelkarten für nur vorübergehende Anwesenheit, für die aus der Haushaltung dauernd oder auf mehr als 14 Tage vorübergehend abwesenden und für Personen, die auf eine andere Ausweiserte empfangsberechtigt sind oder in einer Anstalt, wenn auch nur vorübergehend, verpflegt werden, ist strafbar. Auch die aus dem Feuerschutz entlassenen Personen, welche durch das Lebensmittelamt eine selbständige Ausweiserte noch nicht erhalten haben oder in eine bestehende Ausweiserte noch nicht eingeschrieben sind, sowie Militärurlaubere dürfen bei dieser Verteilung der Lebensmittelkarten in dem Kontrollschein nicht mit aufgeführt werden und keine Karten abfordern. Sie erhalten ihre Karten durch die Militär-Verpflegungsstelle des Lebensmittelamts (Dreieckstraße 26/27).

Es werden nur für so viel Personen Lebensmittel-

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 535) wird in Verbindung mit der Verordnung des Magistrats der Stadt Magdeburg über den Verkehr mit Brot und Mehl im Stadtbezirk Magdeburg vom 12. August 1919, § 1, 8 und 14 und der hierzu erlassenen Nachtrags-Verordnung vom 16. Oktober 1919 folgendes verordnet:

Artikel 1. Der Artikel 2 der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1919 erhält folgende Fassung:

Weißbrot darf nur in Gewichten von 600 Gramm und 800 Gramm feilgehalten werden. Die Abgabe ist nur auf die hierfür besonders benannte Marken gestattet. Für 2 Stück Weißbrot zu je 600 Gramm oder für 22 Stück Weißbrote (Semmeln, Brötchen) zu je 60 Gramm sind 2000 Gramm der benannten Marken abzunehmen.

Die Verordnung tritt mit dem 1. November 1919 in Kraft. Magdeburg, den 26. Oktober 1919. Der Magistrat.

Auswahl von Brotgetreide.

Das Direktorium der Reichsgetreidekasse hat gemäß § 18 Absatz 1 g der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1919 den Mindestmaß, zu dem Brotgetreide und Gerste auszumahlen sind, herabgesetzt:

bei Roggen auf 82 vom Hundert, bei Weizen auf 80 vom Hundert und bei Gerste auf 75 vom Hundert.

Diese Festsetzung gilt ganz allgemein für Getreide, das die Reichsgetreidekasse, der Kreislandwirtschaftsverband oder die Untertreter landwirtschaftlicher Betriebe zwecks Verwendung zur menschlichen Ernährung ausmahlen lassen.

Magdeburg, den 25. Oktober 1919. Der Magistrat.

Verzeichnis der Ausgabestellen für die Verteilung der Lebensmittelkarten.

Freitag den 31. Oktober 1919.

Nr.	Ausgabestelle	Straße
1	Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr	
1	Luisenschule	Prälatenstraße 8
2	Viktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
3	Bismarckschule	Roosstraße 4
4	Viktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
5	Wittl. kath. Mädchenschule	Brandenburger Str. 8
6	1. Bürgermädchenschule	Breiter Weg 88
7	2. Volksmädchenschule	Bismarckstraße 23
8	Wiktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
9	3. Volksmädchenschule	Bismarckstraße 23
10	Kloster Unser Lieben Frauen	Nieburgerstraße 2
11	Luisenschule	Prälatenstraße 8
12	Realgymnasium	Brandenburg, Str. 8a
13	Luisenschule	Prälatenstraße 8
14	Mugustaschule	Sistemansstraße 5
15	Realgymnasium	Brandenb. Str. 8a
16	Wittl. kath. Mädchenschule	Telephon 7722
17	Mugustaschule	Brandenb. Straße 8
18	1. Bürgermädchenschule	Sistemansstraße 5
19	Mugustaschule	Breite Weg 88
20	2. Volksmädchenschule	Sistemansstraße 5
21	Wittl. kath. Mädchenschule	Kleine Schulstraße 24
22	Mugustaschule	Apfelstraße 9
23	1. Bürgermädchenschule	Falkenbergstr. 11
24	Mugustaschule	Sistemansstraße 5
25	2. Volksmädchenschule	Sistemansstraße 5
26	Wittl. kath. Mädchenschule	Kleine Schulstraße 24
27	Mugustaschule	Apfelstraße 9
28	1. Bürgermädchenschule	Falkenbergstr. 11
29	Mugustaschule	Sistemansstraße 5
30	2. Volksmädchenschule	Sistemansstraße 5
31	Realschule	Gr. Steinernetzstr. 8
32	4. Volksmädchenschule	Kleine Schulstraße 24
33	König-Wilhelms-Gymnasium	Falkenbergstraße 10
34	2. Bürgermädchenschule	Magdalenenberg 2
35	4. Volksmädchenschule	Kleine Schulstraße 24
36	König-Wilhelms-Gymnasium	Falkenbergstraße 10
37	Restaurant Nordstern	Königsstraße 15
38	Südenb. 2. Volksmädchenschule	Königsweg 10d
39	1. Volksmädchenschule	Kirchhofstraße 1
40	kath. Volksschule	Kirchhofstraße 1
41	1. Bürgermädchenschule	Heimstedter Str. 42
42	2. Bürgermädchenschule	Heimstedter Str. 42
43	1. Volksmädchenschule	Braunsch. Str. 27/28
44	2. Volksmädchenschule	Braunsch. Str. 27/28
45	1. Bürgermädchenschule	Harzburger Str. 12/13
46	2. Bürgermädchenschule	Siedarweg 21
47	1. Volksmädchenschule	Harzburger Str. 12/13
48	2. Volksmädchenschule	Siedarweg 21
49	1. Bürgermädchenschule	Annastraße 17
50	2. Bürgermädchenschule	Annastraße 17
51	1. Volksmädchenschule	Vindenburgstraße 12
52	2. Volksmädchenschule	Vindenburgstraße 12
53	1. Bürgermädchenschule	Umfassungstraße 76a
54	2. Bürgermädchenschule	Umfassungstraße 76a
55	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
56	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
57	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
58	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
59	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
60	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
61	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
62	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
63	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
64	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
65	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
66	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
67	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
68	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
69	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
70	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
71	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
72	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
73	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
74	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
75	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
76	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
77	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
78	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
79	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
80	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
81	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
82	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
83	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
84	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
85	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
86	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
87	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
88	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
89	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
90	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
91	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
92	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
93	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
94	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
95	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
96	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
97	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
98	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
99	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
100	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
101	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
102	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
103	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
104	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
105	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
106	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
107	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
108	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
109	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
110	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
111	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
112	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
113	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
114	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
115	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
116	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
117	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
118	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
119	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
120	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
121	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
122	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
123	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
124	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
125	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
126	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
127	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
128	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
129	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
130	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
131	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
132	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
133	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
134	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
135	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
136	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
137	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
138	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
139	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
140	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
141	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
142	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
143	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
144	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
145	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
146	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
147	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
148	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
149	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
150	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
151	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
152	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
153	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
154	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
155	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
156	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
157	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
158	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
159	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
160	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
161	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
162	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
163	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
164	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
165	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
166	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
167	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
168	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
169	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
170	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
171	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
172	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
173	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
174	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
175	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
176	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
177	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
178	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
179	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
180	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
181	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
182	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
183	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
184	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
185	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
186	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
187	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
188	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
189	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
190	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
191	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
192	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
193	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
194	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
195	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
196	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
197	1. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
198	2. Bürgermädchenschule	Nachtweide 77
199	1. Volksmädchenschule	Nachtweide 77
200	2. Volksmädchenschule	Nachtweide 77

Freitag, 31. Oktober, nachm. 3 bis 6 Uhr: Ob. Speisesaal der Fa. Krupp A.-G. (Grünauerstr. 20)

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 535) wird in Verbindung mit der Verordnung des Magistrats der Stadt Magdeburg über den Verkehr mit Brot und Mehl im Stadtbezirk Magdeburg vom 12. August 1919, § 1, 8 und 14 und der hierzu erlassenen Nachtrags-Verordnung vom 16. Oktober 1919 folgendes verordnet:

Artikel 1. Der Artikel 2 der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1919 erhält folgende Fassung:

Weißbrot darf nur in Gewichten von 600 Gramm und 800 Gramm feilgehalten werden. Die Abgabe ist nur auf die hierfür besonders benannte Marken gestattet. Für 2 Stück Weißbrot zu je 600 Gramm oder für 22 Stück Weißbrote (Semmeln, Brötchen) zu je 60 Gramm sind 2000 Gramm der benannten Marken abzunehmen.

Die Verordnung tritt mit dem 1. November 1919 in Kraft. Magdeburg, den 26. Oktober 1919. Der Magistrat.

Auswahl von Brotgetreide.

Das Direktorium der Reichsgetreidekasse hat gemäß § 18 Absatz 1 g der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1919 den Mindestmaß, zu dem Brotgetreide und Gerste auszumahlen sind, herabgesetzt:

bei Roggen auf 82 vom Hundert, bei Weizen auf 80 vom Hundert und bei Gerste auf 75 vom Hundert.

Diese Festsetzung gilt ganz allgemein für Getreide, das die Reichsgetreidekasse, der Kreislandwirtschaftsverband oder die Untertreter landwirtschaftlicher Betriebe zwecks Verwendung zur menschlichen Ernährung ausmahlen lassen.

Magdeburg, den 25. Oktober 1919. Der Magistrat.

Verzeichnis der Ausgabestellen für die Verteilung der Lebensmittelkarten.

Freitag den 31. Oktober 1919.

Nr.	Ausgabestelle	Straße
1	Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr	
1	Luisenschule	Prälatenstraße 8
2	Viktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
3	Bismarckschule	Roosstraße 4
4	Viktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
5	Wittl. kath. Mädchenschule	Brandenburger Str. 8
6	1. Bürgermädchenschule	Breiter Weg 88
7	2. Volksmädchenschule	Bismarckstraße 23
8	Wiktoriafschule (Neubau)	Fürst-Leopold-Str.
9	3. Volksmädchenschule	Bismarckstraße 23
10	Kloster Unser Lieben Frauen	Nieburgerstraße 2
11	Luisenschule	Prälatenstraße 8
12	Realgymnasium	Brandenburg, Str. 8a
13	Luisenschule	Prälatenstraße 8
14	Mugustaschule	Sistemansstraße 5

Silbermann's Musikwarenhaus
Breiteweg 10
Größtes Spezialhaus Magdeburgs
und der Provinz in
Musikapparaten und Musikplatten
sowie sämtlichen Puffs, Streich- und Schlag-
instrumenten, Handharmonikas zu anerkannt
niedrigen Preisen. Jedes Quantum abzugeben.
Für Händler Original-Fabrikpreise.

**Cheviots, Marengo-
u. Kammgarnstoffe**
Friedensware, neu eingetroffen.
Rudolf Fuß, Bismarckstraße 48, 1 Treppe.

Franz Wolff
Färberei und chemische Waschanstalt
G. m. b. H.
Telephon 4808 **Helmstedter Str. 32** Telephon 4808
Eigene Läden nur 8880
Halberstädter Str. 121b || Beamenstraße 23
Gr. Blesdorfer Str. 220 || Berliner Straße 30/33
Blvenstedter Straße Nr. 71.

Militärsachen färbt
tadellos schwarz, blau, grün, braun usw.
Färberei Dalichow
Säben: Krammrentze (Ede Sehnhoferstr.), Schweißbogen 1,
Saffelbadplatz (Ede Lauentzenstraße), Südbader Str. 26a
und 88. Telephon 4019.

Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen
dann kaufen Sie sich recht-
zeitig eine **gute
Karbidlampe**
Bei der bevorstehenden Licht-
knappheit sollte dieselbe in
keinem Haushalt fehlen. —
Verwendbar als Tischlampe,
Küchenlampe, Hof- u. Stall-
lampe sowie für Keller, Boden-
und Waschohaus.
Karbid, markenfrei
jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch
Breiteweg 258, am Schambergplatz.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Stahlguss, Eisen, Aluminium, Blei,
Zinn und Metallspäne kaufen fortwährend
Wesche & Co., Schützenstraße 14.



WIRTIN
Beste Schuhcreme
Fabrikager: Viktoriastraße 5, am Hauptbahnhof. 8217
Ernst Feigenspan. — Fernsprecher 8106.

Ausbild. für Kontorberuf
8446
Ferdinand Simon
kaufmännische
Privatschule.
Inhaber:
A. Hirschs Erben
Viktoriastr. 2.

Begr. 1870 Tel. 2742
Unentgeltliche mündliche
und schriftliche Auskunft

**Fensterglas
Glaserfitt**
3508 hat abgegeben
Wilh. Dedler
Buttergasse 2, Fernspr. 2651.

**Kleider-Seide,
Wollstoffe, Barchent**
Lina Badelt, Dienstr. Str. 28.

Zöpfe
in großer
Auswahl
und allen
Preislagen
Antifärben
von Zöpfen

Gembalowski
Breiteweg
207
neben der
Hauptpost
Kopf-
wäsche
Tee-
präparate

Lieferung auch nach auswärts.
Preistwertes Angebot
138 in
Möbel

Schlafzimmer
in den Preislagen von
nr. 1075 1280 1410 1935 2320 3000
und höher

Wohnzimmer
in den Preislagen von
nr. 1050 1400 1600 und höher

Aparte Küchen
farbig, natur und lackiert, in den Preislagen von
nr. 350 400 520 685 770 900
1250 1400 und höher

Wohnungs-Einrichtungen
in den Preislagen von
nr. 1290 1420 1650 1800 2000
2300 und höher

Einzel-Möbel
wie Bettstellen mit Matratzen, Spiral-Auflage-
matratzen, Kleiderschränke, Vertikals, Tisch, moderne
Stühle, Trumeaus mit Konsolen, moderne Sofas,
Sofa-Umbauten, Flurgarderoben, Spiegelschränke,
Wellerpiegel, Bäckerschänke, Wohn- u. Zierschränke,
Chaiselongues, Schreibtische, komplette Küchen in
verschiedenen Preislagen.

**Komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer
Speisezimmer, moderne Küchen** in farbig
zu billigen Preisen.

Gegründet 1872.
**A.
Friedländer**
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11.
Bequeme Zahlungsbedingungen
geru gehalten.
Mäßige Amortisation.
Wohllager in vier Stagen.

Aus unserm Lager Königr. 60 haben
wir noch einen größeren Posten
emailierte Waschkübeln u. Ernäpfe
abgegeben. Respektanten wollen sich dort-
selbst melden. 10
Städtisches Wertverwaltungsamt.
Telephon 7831.



Puppen-Reparaturen
Wegen des starken Andrangs
im Dezember werden Reparaturen schon
jetzt angenommen. 158
Hugo Nehab
Johannisbergstraße 2.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein
Zigarrengeschäft nach Jakobstraße 51
aus der Möbelhandlung von Bausch, Mook & Co., verlegen mußte.
Eröffnung heute Mittwoch
den 29. Oktober. 3781
Ich bitte, daß mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch
fernerhin bewahren zu wollen, und sichere
hochachtungsvoll
Karl Freyberg, Zigarren-Import.

Gelegenheitskauf!
Arbeits-Anzüge 40 Mk.
Moderne Herren-
Anzüge . . . 120 Mk.
Bestreifte und andre
Stoffhosen . . . 24 Mk.
Knaben-Anzüge 45 Mk.
Rein Papier, u. gute Stoffe.
Herr- u. Damenstoffe
Meter von 11 Mt. an.
Sieverlings
Etagegeschäft 8998
Nr. 17. Jakobstr. Nr. 17.

In 3 Tagen werden
**Militärschuhe
in Zivilschuhe**
umgearbeitet.
Dasselbe Anfertigung von
ff. Maßarbeit
bei billigster Preisberechnung.
Reparaturen
sauber u. schnell b. schonendster
Behandlung. 8998
Verarbeitung von nur prima
Kerneleder.
Beschlussamt
Willi Zabel,
Blvenstedter Str. 36.

Getragene 1082
Herrenuhren
mit guten Werthen hat
preiswert abzugeben
Max Barrohs, Uhrmacher,
Kreuzgangstraße 6,
Eing. Poststraße.

Uhren repariert unter
Garantie 8216
O. Lehmann, Baumantstr. 11.
Ein reeller Erwerbsswzweig
ist der Wiederverkauf meiner
lägl. Bedarfsartikel. Wenden
Sie sich dem Verkauf meiner
erstklass. Erzeugnisse und Sie
schaffen sich dadurch einen dau-
ernden zufried. Kundensamm.
Ernst Feigenspan,
Viktoriastr. 5, am Hauptbhf.,
Fernsprecher 8106. 8218

Tief-
schwarze Tinte 80 gr.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11

Pianos,
Nähmaschinen, Fahr-
räder, Uhren, Ketten,
Ringe, Gold- u. Silber-
sachen aller Art som. and.
Gegenstände sehr billig bei
F. Koch,
Seiterstraße 2, 1 Tr.

Geld in jeder Höhe
erhält man in meiner
Leihhaus-Abteilung
auf Gegenstände fast
aller Art 8279

Für Kaninchenteile, Ziegenfelle, Hasenteile
sehr hohe Preise bei
Wfred Zimmer, Schwertfegerstraße 13.

Schürzen
in bester Verarbeitung, gute Friedensstoffe.
Wiederverkäufer ermäßigte Preise.
E. Haberland
Magdeburg-Gubenburg 8486
Braunschweiger Straße 10, 1 Treppe.

Heißgetränk Hitzköpfchen
(künstlicher alkoholfreier Punsch)
pro Liter 3.25 Mark excl. Glas.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8411
B. Hafertorn Nachflg., Dreienbergstr. 12a.



F. Kroenings Söhne
Breiteweg 209/10
neben der Hauptpost
Grammophonplatten!
Sämtliche Neuanfragen
wieder eingetroffen. 8998
Klassikeraufnahmen sowie die
neuesten Operetten-Schlager.
Platten
sind wieder ohne Abgabe von
Altmaterial erhältlich.

Der beste und billigste Schutz gegen
Einbruch
ist meine neue, verbesserte Schlossicherung. Dessen mit
Einbrecherwerkzeugen unmöglich. Die Sicherung wird
auf Wunsch von mir in jedes Schloss eingeschli. Bei
fehlender u. verbodentür-Sicherheitsverschlüsse.
— Verlangen Sie bitte Muster. Postkarte genügt. —
L. Magdeburger Spezialgeschäft für Heilmittel
— Sub. Gustav Braune, Apfelstraße 2. —

Die ersten vollen Stoffe sind
in großer Auswahl einge-
troffen in Mägen, Mäntel u.
Spizentassen sowie Mäntel-
und Kokostoffen. Der Weg
zu uns lohnt sich, wir können
billig verkaufen, da wir ein
eigenes Grundstück besitzen, wo
wir gleichzeitig unsern Baum-
schulbetrieb haben. 8818
F. W. Hübner & Co.
Königsborner Str. 9a.

Von Endstation der
Elektrisch. Linie 3
10 Minuten.

**Möbelfürsorge für Minderbemittelte
und Kriegsgetraute, G. m. b. H., Magdeburg**
Telephon: Bureau Nr. 7831. Werkstatt Nr. 679.
Wir empfehlen die Besichtigung unsrer Ausstellung
einfacher, aber gediegener Einheitsmöbel
Besichtigungszeit von 9 Uhr bis nachmittags
5 Uhr in unsern Räumen, Bandstrasse 2/3. 8287